Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

245 (28.5.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.50, frei ins Haus geliefert ℳ 1.60. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.37. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.61
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.70, frei ins Haus gelief. ℳ 1.80. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.58. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.82.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Art. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: M. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die einspaltige Grundzeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 245. Karlsruhe, Mittwoch den 28. Mai 1919. 35. Jahrgang.

Die Ueberreichung der deutschen Gegenvorschläge in Versailles.

Die deutschen Gegenvorschläge.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

D. **Berlin**, 27. Mai. (Privattel.) Die in Versailles an Clemenceau heute oder morgen überreichten deutschen Gegenvorschläge verzichten notgedrungen auf eine Erörterung und Widerlegung aller feindlichen Friedensbedingungen. Dazu wäre die von den Feinden zugebilligte Frist viel zu kurz gewesen. Man hat sich deshalb damit begnügt, nur die allerwichtigsten feindlichen Vorschläge zu kritisieren und durch deutsche Gegenvorschläge zu beantworten. Die Voraussetzung dabei ist, daß nunmehr mündliche Verhandlungen auf Grund der beiderseitigen Vorschläge stattfinden, die zu einem wirklichen Frieden führen. Ob es zu solchen Verhandlungen kommt, muß sich nun sehr bald entscheiden. Wenn sie von den Feinden abgelehnt werden, so würde es auch keinen Zweck gehabt haben, noch ausführlichere Gegenvorschläge von deutscher Seite darzulegen.

Die deutschen Gegenvorschläge sind offensichtlich getragen von der ehrlichen Bereitwilligkeit dem Wilsonschen Friedensprogramm entsprechend, Schäden wieder gut zu machen, die die deutsche Kriegführung tatsächlich verursacht hat. Betont wird aber in der Einleitung ausdrücklich, daß sich die feindliche Kriegführung nach den Bekundungen der feindlichen Machthaber nicht gegen das deutsche Volk, sondern gegen die jetzt abgeschafften Träger der Autorität und des deutschen Militarismus gerichtet hat und daher der Frieden die Zukunft des deutschen Volkes nicht vernichten dürfe. Nachdrücklich wird außerdem noch hervorgehoben, daß die Grundlage des Friedens das Wilson-Programm sein müsse, auf das sich nicht nur Deutschland beim Waffenstillstand verpflichtet hat, sondern auch die Entente-Regierungen.

Die deutschen Gegenvorschläge sind so angeordnet, wie die Hauptkapitel der feindlichen Friedensforderungen. Die Schaffung eines Völkerbundes steht also an erster Stelle. Deutschland verlangt Aufnahme in den Rat des Völkerbundes sofort bei Unterzeichnung des Vertrages. Außerdem wird vorgeschlagen, daß in Bezug auf Handel, Industrie und Landwirtschaft die Völkerbundstaaten unter einander gleichberechtigt sein sollen und daß kein Wirtschaftskrieg von irgend einer Nation aufrecht erhalten werden darf. Für die wirtschaftliche Gleichberechtigung müssen noch besondere Garantien im Völkerbund geschaffen werden.

Zur Abrüstung erklärt sich Deutschland als Mitglied des Völkerbundes bereit, wenn die anderen Staaten gleichfalls innerhalb 2 Jahren abzurüsten sich verpflichten. Dagegen wird nachgewiesen, daß ein Söldnerheer von 100 000 Mann dem deutschen Polizeibedürfnis durchaus nicht genügen und deshalb mindestens auf die doppelte Zahl gebracht werden müsse. Zur Bekundung seines ehrlichen Abrüstungswillens erklärt sich Deutschland außerdem bereit, seine sämtlichen Kriegsschiffe zur Verfügung zu stellen, falls ihm dafür seine Handelsflotte zurückgegeben wird. Den übrigen militärischen Forderungen der Feinde in Bezug auf Fliegertätigkeit usw. wird unter der Bedingung der Gegenseitigkeit zugestimmt.

Was die Grenzen von Deutschland angeht, so betonen die deutschen Gegenvorschläge unter Hinweis auf das Wilson-Programm im Interesse der Vertragstreue die Unmöglichkeit der Auslieferung rein deutscher Gebiete an die Feinde. Indessen wird für Elsaß-Lothringen die Volksabstimmung gefordert und für das Saarbecken das bekannte Zugeständnis der Lieferung von Kohlen gemacht, aber die Preisgabe der Bewohner abgelehnt. Im Osten wird das Vorhandensein überwiegend polnischer Bevölkerung in Oberschlesien, West- und Ostpreußen bestritten, und im Zweifelsfalle Volksabstimmung unter neutraler Kontrolle zugestanden. Den Polen bietet man den freien Zugang zum Meere dadurch an, daß die Weichsel und die Memel international werden. Danzig, Königsberg und Memel sollen als Freihandelsbezirke eingerichtet werden und alle nur möglichen Verkehrserleichterungen vereinbart werden. Die Abtrennung von Danziger und Memeler Gebietsteilen wird unter Berufung auf den kerndeutschen Charakter dieser Bezirke glatt abgelehnt.

•

WTB. **Berlin**, 27. Mai. Die „Deutsche Allg. Ztg." meldet: Ueber die Ueberreichung der deutschen Gegenvorschläge erfahren wir:

Die Denkschrift wird von einer Mantelnote, die eine Zusammenfassung des Inhalts enthält, begleitet sein, und wird, wie alle anderen Noten durch Legationsrat Lersner übergeben. Eine besondere Feierlichkeit findet nicht statt. Die Ueberreichung wird heute oder morgen stattfinden. Die von der Entente gestellte Frist wird jedenfalls eingehalten.

Nach Ueberreichung der Gegenvorschläge an die Entente werden die Minister Giesberts und Landsberg, fast alle Sachverständigen und ein großer Teil des Büropersonals von Versailles nach Deutschland zurückkehren, um jedenfalls solange in Berlin zu bleiben, bis die Entente die Prüfung der deutschen Gegenvorschläge beendigt hat. Die Rückkehr der beiden Reichsminister liegt begründet in der Notwendigkeit von Vorberatungen mit den zahlreichen in Berlin verbliebenen Sachverständigen der Friedenskommission. Die Zurückziehung eines großen Teils der Sachverständigen hat den gleichen Zweck.

tu. **Haag**, 28. Mai. (Privattel.) **Aus Paris wird berichtet: In den Alliiertenkreisen nimmt man an, daß der Rat der Vier in kurzer Zeit seine Antwort auf die deutschen Gegenvorschläge der deutschen Regierung zustellen und dann von den Deutschen die Entscheidung innerhalb 48 Stunden fordern wird. Es wird noch mit einigen Aenderungen der Alliierten-Vorschläge gerechnet.**

Der Inhalt der deutschen Denkschrift.

WTB. **Berlin**, 27. Mai. Der allgemeine Teil der deutschen Gegenvorschläge an die alliierten und assoziierten Mächte behandelt im ersten Abschnitt die Rechtsgrundlage der Friedensverhandlungen. Die deutsche Delegation ist an die Aufgabe des Friedensabschlusses in der Rechtsüberzeugung herangetreten, daß der wesentliche Inhalt des künftigen Friedensvertrages schon durch seine Vorgeschichte in seinen Grundzügen bestimmt und damit für die Verhandlungen von Versailles eine sichere Plattform gegeben war. Die Tatsachen, auf die diese Rechtsüberzeugung sich gründet, werden rekapituliert. Aus dem Notenwechsel, der zu dem Waffenstillstand vom 11. 11. 18. geführt hat, geht hervor:

1. Deutschland hat ausdrücklich als Grundlage für den Frieden ausschließlich die 14 Punkte Wilsons und seine späteren Kundgebungen angenommen. Andere Grundlagen hat weder Wilson, noch irgend eine andere der alliierten Regierungen nachträglich gefordert. Die Annahme der alliierten Waffenstillstandsbedingungen sollte nach Wilsons eigener Versicherung der beste Beweis für die unzweideutige Annahme der obenerwähnten Bedingungen und Grundsätze für den Frieden seitens Deutschlands sein.

2. Deutschland hat die alliierten Waffenstillstandsbedingungen angenommen und trotz ihrer furchtbaren Härte mit allen Kräften ausgeführt. Es hat damit den vom Präsidenten Wilson geforderten Beweis geführt und dadurch ein vertragsmäßiges Anrecht auf diesen Frieden des Rechtes erworben.

3. Die Alliierten haben ebenfalls die 14 Punkte Wilsons und seine späteren Kundgebungen als Friedensgrundsatz angesehen.

4. Es besteht also zwischen den beiden Parteien eine feierliche Vereinbarung über die Friedensgrundlagen. Deutschland hat ein Recht auf diese Friedensgrundlage. Ihr Verlassen auf Seiten der Alliierten wäre der Bruch des völkerrechtlichen Abkommens.

5. Nach den eigenen Worten Wilsons muß der Friede auf dem Wege der Verhandlungen zustandekommen. Ein Diktatfriede wäre ein Bruch der gegebenen Zusage. Diese Verhandlungen können sich aber nur auf die Anwendung der 14 Punkte Wilsons erstrecken. In der Grundlage für die Gestaltung des Friedens sind also weder die alliierten und assoziierten Regierungen, noch die deutsche Regierung mehr frei, vielmehr existiert, wie aus den dargelegten historischen Tatsachen sich ergiebt, ein unzweifelhaft rechtsverbindliches Faktum des vontrahende.

Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit dem Widerspruch zwischen dem Vertragsentwurf und seinen Rechtsgrundlagen sowie den früheren Zusicherungen der feindlichen Staatsmänner und den allgemeinen Ideen des Völkerrechtes. Unsere Gegner haben wiederholt erklärt, daß sie den Krieg nicht gegen das deutsche Volk führten, sondern gegen seine imperialistische und unverantwortliche Regierung. Unsere Gegner wiederholten immer wieder: Auf diesen Krieg ohnegleichen soll auch eine neue Art des Friedens folgen, ein Friede des Rechts und kein Friede der Gewalt. Ein neuer Geist soll von diesem Frieden ausgehen und sich in einem Bunde der Völker verkörpern, zu dessen Gliedern auch Deutschland gehören müsse. Deutschlands Stellung unter den Völkern soll nicht vernichtet werden und es sollte das Selbstbestimmungsrecht für alle Völker anerkannt werden.

Die vorgelegten Friedensbedingungen stehen zu allen solchen feindlichen Versicherungen im offenbaren Widerspruch. Die neue Verfassung des Deutschen Reiches, die Zusammensetzung seiner Volksregierung, entsprechen den strengsten Grundsätzen der Demokratie. Die Abkehr von der militaristischen Gesinnung zeigt sich auch darin, daß die von Deutschland zur Annahme vorgelegten Völkerbundssatzungen ein Abkommen über die Beschränkung der Rüstungen enthalten, das größere Sicherheiten schafft als die entsprechenden Bestimmungen des Völkerbundsvertrages im Friedensentwurfe. Aber diese Tatsachen sind völlig unberücksichtigt geblieben. Es ist kaum abzusehen, welch härtere Bedingungen einer imperialistischen Regierung hätten auferlegt werden können.

Auch die von französischen und englischen Staatsmännern, wie vom Präsidenten Wilson wiederholt gegebene feierliche Zusicherung, daß der Friede ein Friede des Rechts, kein Friede der Gewalt sein soll, ist nicht eingehalten worden.

Zunächst in den territorialen Fragen. Im Westen soll ein rein deutsches Gebiet an der Saar mit mindestens 600 000 Einwohnern nur deshalb vom Deutschen Reiche losgelöst werden, weil Ansprüche auf die dort vorhandenen Kohlen gemacht werden. 15 Jahre lang soll dieses Gebiet von einer Kommission regiert werden, auf deren Ernennung die Bevölkerung keinen Einfluß hat. In Schleswig ist die Grenze für die Abstimmung durch rein deutsche Gebiete gezogen und geht weiter, als sogar die dänische Regierung es wünscht. Den Bestimmungen über Oberschlesien, Posen, Westpreußen, Ostpreußen und Danzig liegt gar kein Rechtsgedanke mehr zu Grunde. Beliebig soll bald die Idee eines unverjährbaren historischen Rechtes, bald die Idee des ethnographischen Besitzstandes, bald der Gesichtspunkt wirtschaftlicher Interessen maßgebend sein.

Auch die Regelung der kolonialen Fragen widerspricht dem Rechtsfrieden. Ueber den sämtlichen Forderungen des Friedensvertrages steht der Satz: Macht geht vor Recht! Das Deutsche Reich soll sich im Voraus allen Verträgen und Verabredungen seiner Feinde mit den Staaten unterwerfen, die auf einem Teil des alten russischen Reiches errichtet sind oder errichtet werden, und zwar selbst inbezug auf seine eigenen Grenzen. Ferner behalten sich die feindlichen Regierungen das Recht vor, in ihren Gebieten auf unbestimmte Zeit nach Inkrafttreten des Friedensvertrages alles deutsche Eigentum ohne irgendwelche Entschädigung und ohne Rücksicht auf die Zeit seiner Einbringung zu liquidieren oder anderweitigen beliebigen Kriegsmaßnahmen zu unterwerfen, sogar in den deutschen Kolonien und in Elsaß-Lothringen.

Es wird verlangt, daß deutsche Staatsangehörige den Gerichten der feindlichen Großmächte ausgeliefert werden, während doch eine unparteiische Behörde eingesetzt werden müßte, die alle in diesem Kriege vorgekommenen Völkerrechtsverletzungen festzustellen hätte, von wem immer sie geltend gemacht werden.

Obgleich Präsident Wilson in seiner Rede vom 26 Oktober 1916 anerkannt hat, daß keine einzelne Tatsache den Krieg hervorgerufen hat, sondern im letzten Grunde das ganze europäische System die tiefere Schuld am Kriege trifft, soll Deutschland anerkennen, daß Deutschland und seine Verbündeten für alle Schädigungen, die die gegnerischen Regierungen und ihre Angehörigen durch seinen und seiner Verbündeten Angriff erlitten haben, verantwortlich sind. Dabei ist es eine unbestreitbare historische Tatsache, daß einige der uns feindlichen Staaten, wie Italien und Rumänien, ihrerseits territorialer Eroberungen halber in den Krieg eingetreten sind. Abgesehen davon, daß eine einwandfreie rechtliche Grundlage für die Deutschland aufgebürdete Entschädigungspflicht nicht gegeben ist, soll die Höhe dieser Entschädigung durch eine lediglich feindliche Kommission festgestellt werden, ohne Anteil Deutschlands an der Beschlußfassung. Die Befugnisse dieser Kommission laufen einfach darauf hinaus, Deutschland wie eine große Konkursmasse zu verwalten.

Ueber die Einzelheiten

der deutschen Friedensvorschläge verlautet noch:

Es wird die Herabsetzung des deutschen Heeres auf 100 000 Mann und darüber hinaus noch die Abrüstung sämtlicher Linienschiffe angeboten unter der Voraussetzung, daß dem deutschen Volk ein Teil der Handelsflotte zurückgegeben wird.

An die Spitze der territorialen Fragen ist der Grundsatz gestellt, daß keine territoriale Veränderung stattfinden darf ohne Befragung der von ihr betroffenen Bevölkerung, daß jede Regelung im Interesse und zugunsten der beteiligten Bevölkerung getroffen werden und daß es sich um klar umschriebene nationale Bestrebungen handeln soll. Es wird die Abtretung Oberschlesiens nachdrücklichst abgelehnt ebenso der Anspruch auf Ostpreußen und Westpreußen und Memel. In Danzig soll ein Freihafen geschaffen werden. Die Neutralität der Weichsel wird zugestanden und den Polen vollständige Gleichberechtigung auf verschiedenen Gebieten zugesichert.

Das besetzte Gebiet soll innerhalb einer Frist von 6 Monaten staffelweise geräumt werden.

Falls ein Völkerbund zustande kommt, in dem Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied aufgenommen werden soll, soll Deutschland die Verwaltung seiner Kolonien nach dem Grundsatze des Völkerbundes gehören.

Die Strafbestimmungen des Vertrags gegen die Verantwortlichen am Kriege wurden abgelehnt und der Vorschlag eines neutralen Gerichtshofes wiederholt.

Was den Schadenersatz anbelangt, so ist Deutschland bereit, bis zum Jahre 1926 20 Milliarden Goldmark zu zahlen und vom 1. Mai 1927 ab jährliche Abzahlungen in 5 freien Raten mit der Maßgabe, daß der Gesamtbetrag 100 Milliarden Goldmark nicht übersteigen darf, zu leisten.

WTB. **Berlin**, 27. Mai. Hinsichtlich der deutschen Schutzgebiete kommt die deutsche Friedensdelegation zu folgendem Ergebnis:

1. Für die formelle Behandlung der Kolonialfragen wird folgender Vorschlag gemacht: In der Nr 5 der 14 Punkte aus der Kongreßbotschaft des Präsidenten Wilson vom 8. Januar 1919 ist eine absolut unparteiische Schlichtung aller Kolonialansprüche zugesagt. Eine unparteiische Schlichtung sieht Anhörung beider Teile vor der Entscheidung voraus. Eine solche ist nicht erfolgt. Unter Berufung auf jene Zusicherung und insbesondere auf den Grundsatz, daß die Regelung der kolonialen Ansprüche unter Berücksichtigung der Regierungen und der Bevölkerung mit gleicher Berechtigung erfolgen soll, wird vorgeschlagen, die Kolonialfragen an einen besonderen Ausschuß zu verweisen. Dieser aus Bevollmächtigten und aus Sachverständigen beider Parteien zu bildende Ausschuß soll den erwähnten Punkt 5 und den übrigen sachlich zugehörenden Punkten der vier Reden des Präsidenten Wilson von 1918 entsprechen. Die Lansingnote vom 9. November 1918, die auf die Kolonien bezüglichen Artikel des Entwurfes der Friedensbedingungen und Abschnitt 9 der deutschen Völkerbundsvorschläge, sowie die Interessen der Bevölkerung und der Regierungen sind zum Gegenstand der Beratung zu machen.

2. Für die materielle Erledigung gelten folgende Vorschläge: Die in Art. 19 und folgender im Friedensvertragsentwurf vorgesehene Forderung des Verzichts Deutschlands auf seinen überseeischen Besitz ist nach der Ueberzeugung der deutschen Friedensdelegation mit den auf Ziffer 5 der Botschaft an den Kongreß der Vereinigten Staaten vom 8. Januar 1919 folgenden Abmachungen des Waffenstillstandes nicht in Einklang zu bringen. Die deutsche Friedensdelegation hält vielmehr den Anspruch Deutschlands auf Wiederherausgabe seines Kolonialbesitzes für gerechtfertigt. Deutschland ist aber bereit, falls ein Völkerbund zustandekommt, in den es sofort als gleichberechtigtes Mitglied aufgenommen wird, die Verwaltung seiner Kolonien nach den Grundsätzen des Völkerbundes zu führen, gegebenenfalls als dessen Mandatar.

Das Echo der Presse.

TU. **Berlin**, 28. Mai. (Privattel.) Die deutschen Gegenvorschläge, die jetzt zum Teil veröffentlicht worden sind, werden nur von einem Teil der Berliner Morgenblätter kommentiert.

Der „Vorwärts" sagt: „Wir wissen, daß diese Friedensdingungen von jedem Manne in Deutschland nur mit schwerem Herzen gelesen werden. Regierten in Paris Leute der Vernunft, die Entente würde mit beiden Händen nach diesen Vorschlägen greifen. Die deutsche Regierung hat sich natürlich nicht dem Glauben hingeben können, daß die Entente ihre Vorschläge ohne weiteres annehmen würde. Was das Volk will, das sind Verhandlungen, die ihren Wunsch zu wirklichen Friedensverhandlungen zu kommen, auf das freundlichste zu erkennen geben, indem sie ihre Vorschläge so verlockend wie möglich für die Gegner gestalten.

„Es muß glatt gesagt werden, daß die deutsche Regierung mit ihren Vorschlägen bis hart an die Grenze des überhaupt Möglichen und Erfüllbaren gegangen ist. Wollte man den Versuch machen, sich über dieses hinauszudrängen, dann werde eine gleich hoffnungslose Situation geschaffen werden, wie in dem Falle, daß uns die Entente durch Drohungen und Druck zur Unterzeichnung ihres Diktatfriedens zu zwingen sucht. Auf alle Fälle bleibt die Gefahr eines Niederbruches bestehen und es gilt, sich bereitzuhalten, mit allen moralischen Kräften des Widerstandes, die aufzubringen das deutsche Volk noch befähigt ist."

Im „Berliner Tageblatt" schreibt Theodor Wolff: „Dieser Gegenentwurf bietet für die entsetzliche Zerstörung, die der Krieg angerichtet hat, mit einer bis an die letzten Grenzen des Möglichen gehenden Opferbereitschaft Entschädigung. Indem es 100 Milliarden als Opfer bringen will, weiß es, daß sein Volk auf lange hinaus unter dieser Last keuchen wird, und daß eine solche ungeheuere Summe nur durch äußerste Anspannung aller Arbeitskräfte aufgebracht werden kann. Aber es ist Vorbedingung und Voraussetzung, daß die Entente dem so belasteten Volke wenigstens nicht die Möglichkeit nimmt, seine Riesenschuld abzutragen. Der deutsche Vertragsentwurf ist demokratisch und niemand wird behaupten können, er sei von nationalistischem oder militaristischem Geiste durchtränkt. Die deutschen Gegenvorschläge schaffen den Weg zur Verständigung, die diese großen Opfer hat. Opfer, die niemals ein Volk tragen mußte, und wer sie mit hohnvoller Geberde und jede Geneigtheit zu verhandeln beiseite schieben wollte, würde vor der Menschheit und der Geschichte eine Verantwortung

übernehmen, wie sie so schwer und unstillbar nur jemals einen Schuldigen politischer Art belastet habe.

Die „Tägliche Rundschau" meint: „Die Gegenvorschläge wollen das Schlimmste, die systematische Vernichtung und Verelendung Deutschlands abwenden, und sind daher nicht nur bis zum äußersten, sondern nach unserer Ueberzeugung, schon darüber hinaus gegangen. Die Gegenvorschläge der deutschen Regierung wirken kaum weniger niederdrückend, als die Bestimmungen der Entente.

„Bei den letzteren, so meint das Blatt, „tröstete die absolute Unausführbarkeit, in den Gegenvorschlägen der Regierung aber schreckt die Freiwilligkeit zur Uebernahme von Lasten, die das deutsche Volk in seiner Gesamtheit ebensowenig zu tragen vermag, als das in seiner gehäuften Unsinnigkeit sich selbst aufgebende Vernichtungswerk der Entente."

D. Berlin, 28. Mai. (Privattel.) Die „Deutsche Allg. Z." schreibt: „Nach der französischen Presse zu schließen, dürfte es sich die Pariser Konfrenz überhaupt versagen, sich eingehend mit dem deutschen Gegenentwurf zu befassen und ihn ebenso höhnisch zurückweisen, wie die deutschen Noten. Mit diesem Gang der Dinge müssen wir uns abfinden, d. h. wir müssen damit rechnen, daß die in der Zahl noch verbleibenden Mitglieder der Delegation in einigen Tagen unverrichteter Dinge ihre Rückreise nach Berlin antreten werde. Die Verbandspresse hat bereits versucht, uns die Folgen einer abgelehnten Unterzeichnung vor Augen zu führen und uns klar zu machen, welcher Art die Vergeltungen dafür sein werden. Das deutsche Volk wird, wenn es es nicht anders machen kann, auch diese Prüfung ertragen, wird versuchen müssen, sie zu ertragen."

Von unseren Bundesgenossen.

Der österreichische Friedensvertrag.

WTB. Wien, 28. Mai. Staatskanzler Renner hat als Präsident der deutsch-österreichischen Friedensdelegation gestern abend ein Schreiben von Clemenceau erhalten, daß der Entwurf des Friedensvertrages am 30. Mai zur Uebereichung an die österreichische Delegation fertiggestellt sein werde, jedoch werden die folgenden Fragen einer späteren Prüfung vorbehalten bleiben müssen:

1. Die Stärke der militärischen Kräfte, die in Zukunft in Oesterreich zu unterhalten sind.

2. Die Frage der Schadengutmachung und der Schulden.

Der Wiedergutmachungsanteil der österr.-ungar. Einzelstaaten.

WTB. Versailles, 28. Mai. „Chicago Tribune" meldet, daß die finanziellen Probleme bezüglich der neugebildeten Staaten des ehemaligen Oesterreich-Ungarn eine weitere Erörterung des Vertrages mit Deutschland nötig machen werde, falls der Grundsatz angenommen werde, daß die neugebildeten Staaten ihren Anteil an der Wiedergutmachung tragen sollten, was wahrscheinlich erscheine. Wenn die Südslawen und die Tschecho-Slowakei einen Teil der Entschädigungen übernehmen, so werde dies in Form von Krediten an die alliierten Staaten geschehen.

Zur Haltung der Alliierten.

Die deutsche Friedensvertrags-Ausgabe in Paris.

WTB. Versailles, 27. Mai. Der „Matin" meldet: Man kann in Paris die in Deutschland gedruckte vollständige Ausgabe des Friedensvertrages kaufen.

Die militärischen Drohungen der Alliierten.

o **Basel**, 28. Mai. (Privattel.) Die Preßinf. meldet aus **Paris**: Die Militärbehörden, die den Nachschub für die Besatzungsarmee leiten, erhielten Befehl, daß im Falle einer weiteren Besetzung Deutschlands die Besatzungszone 80 km weit auf der rechten Rheinseite auszudehnen sei. Die englischen Truppen werden das gesamte Industriegebiet und Kohlenrevier der Ruhrgegend besetzen; zu diesem Zwecke wurden bereits 600 englische Ingenieure und Techniker nach Köln berufen.

o **Ludwigshafen**, 28. Mai. (Privattel.) Im Verlaufe der beiden letzten Tage haben in der Rheinpfalz und im Elsaß an den Brückenköpfen und entlang der Rheinlinie bedeutende Truppenablösungen stattgefunden. Die Rheinbrückenwachen werden jetzt fast ausschließlich von weißen Franzosen bezogen, die marokkanischen Wachen wurden zurückgezogen; ebenso wurden die italienischen Besatzungen an den linksrheinischen Rheinbrückenenden im Elsaß zurückgezogen und durch weiße Franzosen ersetzt. Die gesamte Rheinlinie erhielt verstärkten Truppenschutz.

O **Koblenz**, 28. Mai. (Privattel.) Die „Preßinf." meldet, daß sich das amerikanische Besatzungsheer in vollkommener Gefechtsbereitschaft für den Fall einer weiteren Besetzung Deutschlands befindet. Die deutsche Bevölkerung hat im amerikanischen Abschnitt eine unfreundliche Haltung gegenüber den amerikanischen Soldaten angenommen, da sie sich über Amerikas Haltung auf der Pariser Konferenz enttäuscht fühlt. Die amerikanischen Kommandanten haben die deutschen Bürgermeister der besetzten Städte zusammenberufen, um sie zu warnen und auf die Folgen aufmerksam zu machen, die bei Ausschreitungen der Bevölkerung gegen die amerikanischen Truppen entstehen würden.

WTB. Aachen, 28. Mai. Havas—Reuter. Die Garnisonstruppen haben am Montag Eupen, Moresnet, Herbestal und Düren besetzt.

o. **Basel**, 28. Mai. (Privattel.) Nach einer Meldung der „Inf." aus Paris wurden nahezu sämtliche aus Deutschland zurückgekehrten Kriegsgefangenen unter 40 Jahren wiederum zum Militärdienst einberufen. Alle Beurlaubungen im besetzten Gebiet sind zurückgezogen worden, die abgereisten Urlauber erhielten telegraphische Aufforderung zur Rückkehr zu ihrem Truppenteil.

Die Unsinnigkeit der Wirtschaftsbedingungen.

WTB. Rotterdam, 27. Mai. Dem „Manchester Guardian" wird aus Paris geschrieben: Wenn die Engländer so nahe der deutschen Grenze wären, wie wir, so würden sie die Unsinnigkeit der wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages einsehen. Die Fabriken seien wegen Mangels an Rohstoffen ohne Arbeit. Die Städte voll Erwerbsloser. Die Arbeitslosenunterstützungen bedeuteten für Stadt- und Landbezirke den Zusammenbruch. Die Lähmung sei durch den Zusammenbruch des Transportwesens vollständig geworden. Das rollende Material befindet sich in Frankreich, das genügend Eisenbahnmaterial besitze, anstatt da, wo man seiner bedürfe. Frankreich habe das deutsche Material beschlagnahmt, um Deutschland zu lähmen. Dies sei der wirkliche Zustand. Deshalb mache der Friedensvertrag mit seinen Bestimmungen einen lächerlichen Eindruck.

Kongreß der französischen Arbeitergewerkschaften.

WTB. Versailles, 21. Mai. Der Ausschuß der französischen Arbeitergewerkschaften ist gestern zu einem wegen der Zwischenfälle am 1. Mai einberufenen außerordentlichen Kongreß zusammengetreten, der die Mittel und das Vorgehen zur Durchführung der Arbeiterforderungen beschließen soll.

In seiner Begrüßungsansprache erklärte Jouhaux, die aus der Einführung des Achtstundentages zu ziehenden Folgerungen für die Hauptfrage, und wies besonders daraufhin, daß sie eine Verbesserung der Arbeiterwohnungen nach sich ziehen müßte. Sie würde vom Kongreß ausführlich erörtert werden. Der Versailler Frieden, erklärte er, sei unbefriedigend und verkenne das Volkswohl des Landes. Er halte eine Umarbeitung des Vertrages für unbedingt notwendig. Es werde die Aufgabe der international vereinigten Arbeiter sein, sie durchzusetzen, damit den Völkern Freiheit und Frieden gesichert werde. Der Landesausschuß müsse dem Vorstand der „Confederation Generale du Travail" bestimmte Aufgaben in dieser Richtung für den nächsten internationalen Gewerkschaftskongreß in Amsterdam geben.

Nach Erörterung verschiedener Arbeiterfragen nahm der Ausschuß eine Tagesordnung einstimmig an, nach welcher er den Matrosen im Schwarzen Meere bei ihrer Weigerung, gegen die russischen Revolutionäre zu kämpfen, zustimmt und sich bereit erklärt, sie mit allen Mitteln gegen Strafmaßnahmen der französischen Regierung zu schützen.

Englisch-irische Arbeiter-Demonstration.

WTB. Amsterdam, 28. Mai. Wie „Het Volk" aus Dublin erfährt, fordert das Blatt der irischen Arbeiter „The Voise of Labour" die englische Arbeiterpartei auf, einen 24stündigen Streik zu organisieren, um den Herrschern des Tages zu zeigen, daß die irischen Arbeiter keineswegs an einem Krieg gegen die Republiken Ungarn und Rußland, an der Verbreitung des Militarismus und an der militärischen Besetzung Irlands, Aegyptens und Indiens teilnehmen werden.

Gegen die imperialistische Politik.

WTB. Amsterdam, 28. Mai. Wie „Het Volk" meldet, hat die diplomatische Abordnung in Paris ein Schreiben an das internationalistische Büro gerichtet, in dem die Unterstützung der Arbeiterinternationale gegen die imperialistische Politik Japans ersucht wird. Die Abordnung erklärt, daß sie auf dem Standpunkte der Demokratie und der Arbeitergesetzgebung stehe, durch die die Entwicklung und Erziehung der östlichen Rassen allein möglich sei.

Die Abordnungen der türkischen und arabischen Völker in Paris hat, wie „Het Volk" meldet, ein Schreiben an das Internationale Büro gerichtet, in dem sie erklären, daß das arabische und das türkische Volk keine Fremdherrschaft auf sich nehmen und daß sie die europäischen Völker und Mächte warnen, da das arabische und das türkische Volk im Notfall ihre Freiheit mit den Waffen verteidigen würden.

Das schwierige türkische Problem.

WTB. Amsterdam, 27. Mai. Nach einer drahtlosen Meldung soll Wilson den Viererrat ersucht haben, sich darauf vorzubereiten, daß die Vereinigten Staaten kein Mandat über Konstantinopel oder über irgend einen anderen Teil der Türkei übernehmen werden. Man betrachtet das nicht als Beweis dafür, daß Wilson dagegen ist, sondern als eine Vorsichtsmaßregel gegen eine eventuelle Weigerung von Seiten des Kongresses. Man schlägt vor, Konstantinopel einer internationalen Kommission zu unterstellen, in der alle Großmächte Stimmen haben, und wenn dieser Plan undurchführbar ist, die Verwaltung der Stadt Griechenland zu übertragen.

Amerikanischer Widerstand gegen den Völkerbund.

WTB. Amsterdam, 27. Mai. Nach dem Nieuwe Rotterdamschen Courant hat der Widerstand der Republikaner im amerikanischen Senat gegen Wilsons Völkerbund zugenommen.

Die Opposition in der amerikanischen Friedensdelegation.

WTB. Bern, 27. Mai. **Von amerikanischer Seite hören wir, daß insgesamt 25 Mitglieder der amerikanischen Sachverständigenkommission für die Friedensdelegation ihre Aemter zur Verfügung haben, angesichts der wachsenden Unzufriedenheit mit den Friedensbedingungen.**

Ausrufung der rheinischen Republik?

WTB. Köln, 27. Mai. Infolge der in den letzten Tagen mit großer Bestimmtheit aufgetretenen Zeitungsäußerung über die Gründung eines Sonderstaates Rheinland verbreitete sich um die Mittagsstunde die Nachricht, daß die Ausrufung durch eine Gruppe von Politikern in Koblenz am heutigen Tage vollzogen werden sollte. Infolgedessen hat die organisierte Arbeiterschaft Kölns sofort, ohne daß von der sozialdemokratisch. Parteileitung oder den Gewerkschaften eine Initiative ausgegangen wäre, die Arbeit eingestellt und die Fabriken verlassen, um durch eine öffentliche Kundgebung ihren festen Willen darzutun, gegen jede Abtrennung der Rheinlande von Deutschland Front zu machen.

Große Umzüge bewegten sich durch die Stadt, an denen 10 000 Arbeiter und Angestellte sämtlicher Kölner Betriebe teilnahmen. Die Kundgebungen verliefen vollkommen ruhig und in Ordnung. An vielen Punkten der Stadt wurden von einzelnen Rednern spontane Ansprachen gehalten. Der Straßenbahnverkehr ruhte für einige Stunden. An die Arbeiter wurde die Aufforderung gerichtet, morgen Mittag die Arbeit wieder aufzunehmen.

An hiesiger amtlicher Stelle wird erklärt, daß die Ausrufung der Republik bis zur Stunde nicht Wirklichkeit sei, und daß einem solchen Schritt auch mit allen Rechtsmitteln entgegengetreten würde.

Wie verlautet, kommt der heutige eintägige Generalstreik der Arbeiter einer von den Gewerkschaften und den Kartellen bekannten Kundgebung zuvor. Eine Entschließung der christlichen Gewerkschaften mahnt zur Ruhe und Besonnenheit mit dem Hinweis, daß über das Schicksal der Rheinlande weder durch den Putsch einiger Leute noch durch einen politischen Abwehrstreik entschieden werde. Die Verantwortung hierfür liege in erster Linie bei den gewählten Vertretern des Volkes, die im Einvernehmen mit der deutschen Friedensdelegation handeln müßten.

Der „Berl. Lokalanzeiger" schreibt dazu: „Die Rhein. Ztg." veröffentlicht eine Niederschrift über die Mainzer Verhandlungen, zwischen rheinischen Parlamentariern und dem französischen General Manguin, wobei Manguin erklärte, daß die Bildung eines Pufferstaates im Rheinlande sich mit Hilfe der Bevölkerung durchsetzen lasse. Die Franzosen wollen die Lostrennung des besetzten Gebietes mit allen Mitteln erzwingen. Das sei augenblicklich die wichtigste Aufgabe Frankreichs. Die Franzosen seien aber enttäuscht, daß die Bewegung nicht weitere Formen gezeitigt habe. Für den Fall der Nichtunterzeichnung des Friedens werden die Franzosen im besetzten Gebiet eine Proklamation an das Volk richten und fragen, ob das Volk Krieg oder Frieden haben wolle. Manguin glaubte, daß sich eine Lösung finden lasse, um die Republik zu gründen.

Wie die „Rhein. Ztg." ferner mitteilt, verliefen die gewaltigen Massenversammlungen der Arbeiter des rechten Rheinufers durchaus ruhig. Einstimmig wurde eine Entschließung angenommen, die von der deutschen Regierung die unverzügliche Festsetzung der an der Spitze der selbständigen republikanischen Bewegung stehenden Herren Kuckhoff, Kastert, und Frohberger wegen Hochverrats fordert.

D. Berlin, 27. Mai. (Privattel.) Heute sind im preußischen Abgeordnetenhaus folgende parallel laufende Dringlichkeitsanträge eingebracht worden:

1. Seitens der Abgg. Graef-Frankfurt a. M., Dr. Friedberg und Genossen: Ist der Staatsregierung bekannt, daß zwischen verschiedenen namhaften politischen Persönlichkeiten des Rheinlandes einerseits und dem französischen General Manguin andererseits Verhandlungen stattgefunden haben, deren Endziel die Schaffung eines vom deutschen Reiche abgetrennten neutralen Staates Rheinland unter dem Schutze des Völkerbundes ist? Was gedenkt die Staatsregierung gegen solche hochverräterische Umtriebe zu tun? Sozialdemokrat. Partei Deutschlands und Deutsch-demokrat. Partei.

2. Seitens der Abgg. Dr. Dernburg, Dr. Kalle, Dr. Klinkmann, Lange, Linz-Barmen, Dr. Moldenhauer u. Genossen:

„Ist der Staatsregierung bekannt, daß in besetzten Landesteilen im Rheinland neuerdings wiederum eine Bewegung im Gange ist zur Abtrennung eines rheinischen Bundesstaates von Preußen und vom Reiche? Was gedenkt die Staatsregierung zu tun, um diesen landesverräterischen Machenschaften entgegenzutreten?"

Zur Lage im Osten.

Die Teschener Frage.

WTB. Prag, 27. Mai. (Wiener Corr.-Büro.) Der Präsident des polnischen Staates, Paderewsky, vereinbarte mit Masaryk, dem Präsidenten Tschecho-Slowakiens, daß die Teschener Frage durch eine polnisch-tschechische Kommission entschieden werden solle, die in Krakau zusammentreten soll. Paderewsky ist um Mitternacht abgereist.

Die Republik Eesti.

WTB. Reval, 27. Mai. Die esthnische Nationalversammlung hat in feierlicher Form die Selbständigkeit der Republik Eesti ausgesprochen. Die esthnischen Truppen machen in der Richtung Wolmar weitere Fortschritte, ebenso das Nordkorps in der Richtung auf Petersburg.

Die Einschließung Petersburgs.

o **Basel**, 28. Mai. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus **Helsingfors**: Truppen der Generäle **Judenitsch und Mannerheim** beginnen mit der **Einschließung von Petersburg**. Man erwartet täglich die **Beschießung der Stadt**, nachdem jetzt schwere Artillerie in Stellung gebracht ist. In Petersburg herrscht Panikstimmung.

Die Geschehnisse im Reich.

= **Berlin**, 28. Mai. Die sächsische Volkskammer sprach sich, laut „Berl. Lokalanz.", in ihrer sozialistischen Mehrheit grundsätzlich für die Abschaffung aller Entschädigungssprüche der Bergwerksbesitzer aus.

Von der Nationalversammlung.

D. **Berlin**, 27. Mai. (Privat.) Wie wir hören, hat sich der Bürodirektor des Reichstages, Geheimrat Jungmann, auf einige Tage nach Weimar begeben, um wegen der Unterbringung des sozialdemokratischen Parteitages und ebenso wegen der Gefahr, daß dieser Parteitag mit der notwendigen Sitzung der Nationalversammlung kollidieren könnte, zu verhandeln. Die Sozialdemokraten würden nämlich, das Nationaltheater und die Nebenräume für ihren Parteitag zu benützen.

In eingeweihten politischen Kreisen Berlins verlautet trotzdem, daß eine Rückkehr der Nationalversammlung nach Weimar überhaupt nicht mehr in Aussicht stehe. Die provisorische Unterbringung des Plenums der Nationalversammlung in der Universitätsaula in Berlin haben sich im großen ganzen bewährt. Die Bereitstellung der Räume der Präsidialwohnung im ehemaligen Herrenhause genügt, wie es scheint, allen Bedürfnissen der in Berlin weilenden Abgeordneten der Nationalversammlung. Es werden demnächst auch noch die oberen Räume im Reichstagsgebäude für Fraktionssitzungen und dergl. zur Verfügung gestellt werden können, während nur das Hauptgeschoß noch geschlossen bleibt, ist allen dringenden Bedürfnissen für eine provisorische Unterbringung der Nationalversammlung in Berlin Genüge geschehen.

Kriegsgerichtsurteile in Konitz.

WTB. Berlin, 27. Mai. Zu der Meldung der Freiheit über das Todesurteil des Kriegsgerichtes in Konitz vom 9. Mai ist zu bemerken: 1. Das Urteil ist nicht, wie die „Freiheit" angibt, deshalb erfolgt, weil die Leute sich weigerten, in den Grenzschutz einzutreten bezw. noch ein Jahr lang zu dienen, sondern wegen Meuterei in Verbindung mit militärischem Aufruhr. Wegen der gleichen Straftat wurden noch 12 Leute zu größerer Gefängnisstrafe verurteilt. Daraus geht hervor, welchen Umfang die Meuterei angenommen hatte. 2. Das Kriegsgericht in Konitz hatte bereits am 9. Mai beschlossen, Gnadengesuche zu befürworten. Ueber die Gnadengesuche entscheidet der Präsident des Reichsmilitärgerichts. 3. Es ist unwahr, daß das Urteil dem Reichsminister Noske vorliegt. Der Reichswehrminister ist für die Bestätigung nicht zuständig.

Demonstrationen in Hamburg.

WTB. Hamburg, 28. Mai. Nach Meldung eines Berichterstatters weilte Reichswehrminister Noske gestern in Hamburg zu Verhandlungen über die Uebernahme der 12 000 Mann starken Volkswehr in die Reichswehr und auf den Reichsetat. Vorher besuchte er unter Führung des Kommandanten von Groß-Hamburg die im Hafen liegenden Nahrungsmittelschiffe, um zu sehen, in welcher Weise die Lebensmitteleinfuhr gehandhabt werde.

Während der Verhandlungen im Rathause hatten sich Kriegsbeschädigte und Lazarettinsassen zu einem Demonstrationszuge zusammengefunden. Sie drangen in das Rathaus ein, da die anwesende Schutzwache von 70 Mann nicht gegen die Kriegsbeschädigten vorgehen wollte und verlangten mit Noske zu verhandeln, der von ihnen, als er Rücksprache mit ihnen nehmen wollte, beschimpft wurde. Die Eindringlinge, etwa 100 an der Zahl, raubten in der Garderobe Kleidungsstücke und Waffen. Später gelang es dem Minister Noske, der vom Balkon aus zu der Menge sprach, sie zu beruhigen und die vernünftige Mehrheit der Demonstranten zum Abzuge zu bewegen. Er versprach den Kriegsbeschädigten und Lazarettinsassen Berücksichtigung ihrer Forderungen.

Infolge dieser Störung konnten die die Volkswehr betreffenden Verhandlungen nicht weitergeführt werden. Reichswehrminister Noske hat gestern Abend Hamburg wieder verlassen.

Aus der Schweiz.

Unruhen in Genf.

WTB. Genf, 28. Mai. Ag. Hav. In den Flachs-Spinnereien wurde die Arbeit bis zum Samstag ausgesetzt, um eine Wiederholung der ernsten Szenen zu verhindern, die sich am Montag nach Schluß der Arbeit ereignet hatten. Die Massen hatten die Fensterscheiben der Magazine und der Büros zertrümmert. Die Polizei zog blank und gab eine blinde Salve ab, um die Unruhestifter zu zerstreuen. Dank dem Eingreifen von Vertrauensleuten wurde die Ruhe wieder hergestellt. Es wurden Verhandlungen aufgenommen.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 26. Mai, mittags halb 3 Uhr: Barom. 754 mm, Therm. 20,4 Grad, abs. Feuchtigk. 9,0 mm, Feuchtigk. in Proz. 51, Wind N.N.W., Himmel bedeckt; am 26. Mai, nachts halb 10 Uhr: Barom. 755 mm, Therm. 13,4 Grad, absol. Feuchtigkeit 9,0 mm, Feuchtigkeit in Proz. 78, Wind N.N.E., Himmel ein viertel bedeckt. Am 27. Mai, morgens halb 8 Uhr: Barom. 755 mm, Therm. 13,2 Grad, abs. Feuchtigkeit 8,2 mm, Feuchtigkeit in Proz. 73, Wind N.N.E., Himmel halb bedeckt.

Höchste Temperatur am 26. Mai: 22,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,0 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 28. Mai, morgens 6 Uhr: 2,35 m (27. Mai 2,46 m).
Kehl, 28. Mai, morgens 6 Uhr: 3,27 m (27. Mai 3,28 m).
Maxau, 28. Mai, morgens 6 Uhr: 4,95 m (27. Mai 4,95 m).
Mannheim, 28. Mai, morgens 6 Uhr: 4,09 m (27. Mai 4,41 m).

Badische Chronik.

·|· **Pforzheim**, 28. Mai. Der Direktor der hiesigen Oberrealschule, Geh. Hofrat Karl Friedrich Müller, tritt am Ende des Schuljahres in den Ruhestand.

)(**Ersingen b. Pforzheim**, 27. Mai. Zum Bürgermeister unserer Gemeinde wurde Gemeinderat Johann Alexander Frey gewählt.

Staffort, 26. Mai. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindewahl wurden von den beiden zusammengeschlossenen (konservative und demokratische) Parteien gewählt: 1. Karl Wilh. Walsch, 2. Adolf Hager, 3. Gustav Naupp II. (war bisher Gemeinderat), 4. Gustav Heidt. Von den vereinigten linksstehenden Parteien: 1. Wilhelm Stober, Ingenieur, und Alb. Wilh. Ernst.

Baden-Baden, 27. Mai. Kürzlich fand im „Löwen" zu Lichtental eine Besprechung von Vertretern der mittelbadischen Pferdezuchtgenossenschaften statt. Es hatten sich — mit einer Ausnahme — die Vorstände aller Genossenschaften des Verbandsgebiets von Karlsruhe bis zum Wiesental eingefunden; aus dem besetzten Hanauerland waren schriftliche Aeußerungen eingelaufen. Man war einmütig der Auffassung, daß gerade mit Rücksicht auf die äußerste Ungunst der Zeitverhältnisse die genossenschaftliche Arbeit mit allem Nachdruck alsbald wieder aufgenommen werden müsse. Zunächst sollen überall Genossenschaftsversammlungen mit belehrenden und aufmunternden Vorträgen, Neuwahl der Vorstände eventuell neuer Festsetzung des Jahresbeitrags usw. abgehalten werden. Die aktuellen Fragen der Hengsthaltung, des Weidebetriebs usw. wurden eingehend besprochen. Wegen der durch die Besetzung des Bezirks Kehl erwachsenen Schwierigkeiten übernahm der frühere Verbandspräsident, Herr Geh. Regierungsrat von Senger-Freiburg, vorläufig wieder die Geschäftsleitung. Die Verwaltung der Fohlenweide bei Rastatt wird, wie bisher, von Herrn Stadtrat Major Streib-Rastatt besorgt. Die Eröffnung der Weide erfolgt am 1. Juni.

Δ **Baden-Baden**, 26. Mai. Zwischen Baden-Baden und dem Murgtal soll in Bälde ein neues Verkehrsunternehmen geschaffen werden. Einer Anregung aus verschiedenen Kreisen Rechnung tragend, mit dem unteren Murgtal über Oos-Rastatt oder Kuppenheim eine Omnibusverbindung für täglich mehrmaligen Verkehr einzurichten, hat sich der Stadtrat, um diese Idee zu verwirklichen, mit dem Höhenverkehr Baden-Baden (bad. Autom.-Gesellsch.) ins Benehmen gesetzt. Wenn sich die Stadtgemeinde an dem Unternehmen beteiligt, ist der Gesellschaftsbetrieb einer solchen Linie bis einschließlich Gernsbach in Aussicht genommen.

× **Offenburg**, 27. Mai. Durch eine Verfügung des Bezirksamts ist die Volkswehr aufgelöst worden.

∴ **Hofsgrund**, 26. Mai. Ein Raubmord wurde an einer hiesigen Frau versucht. Der Räuber wartete, bis der im Bergwerk arbeitende Sohn sich vom Hause entfernt hatte, worauf er sich ins Haus begab und die bejahrte Frau würgte. Er knebelte und band die Frau und suchte alles im Hause durch. Es fielen dem Räuber 90 Mark in die Hände, womit er sich aus dem Staube machte. Er ist unerkannt entkommen.

§ **Lörrach**, 27. Mai. Die Schweiz gestattet von heute an im kleinen Grenzverkehr monatlich viermal die Ausfuhr von einem halben Pfund Schokolade, einem halben Pfund Kaffee, zwei Pfund Hülsenfrüchten, 100 Gramm Tee, vier Pfund Mehl, vier Pfund Dörrobst und 10 Pfund Kartoffeln.

)(**Villingen**, 26. Mai. Nach längerem Leiden ist der Verleger des „Villinger Volksblattes" und des „Triberger Boten", Buchdruckereibesitzer Hermann Müller, gestorben.

≠ **Donaueschingen**, 27. Mai. Auf der Klenkerenthe fand man ein vergrabenes Bierfäßchen mit 45 000 Rubel Gold. Das Fäßchen war von einem Soldaten beiseite geschafft worden, bei dem man, als man ihn verhaftete, noch 12 000 Mark in deutschem Geld vorfand. Die Beträge rühren von einem Diebstahl her.

Die notwendigen Aenderungen des Schulgesetzes.

= **Karlsruhe**, 28. Mai. Der Verfassungsausschuß des Landtags setzte gestern die Beratungen über die notwendigen Aenderungen des Schulgesetzes fort und stellte sich betr. Gehaltstariferung für die Lehrerinnen auf den Standpunkt, daß diese dem § 11 der Verfassung nicht widerspricht, daß aber bei einer Neuordnung des Gehaltstarifs hier ganz neue Grundlagen geschaffen werden müssen. Der prinzipielle Unterschied dürfe nicht der zwischen Lehrer und Lehrerin sein, sondern der zwischen ledigen und verheirateten Beamten.

Grundlegende Bedeutung für das Schulgesetz hat der Abs. 3 des § 19 der Verfassung, wonach kein Lehrer wider seine erklärte religiöse Ueberzeugung zur Erteilung des Religionsunterrichts gezwungen werden kann. Der Ausschuß war der Ansicht, daß eine schriftliche Erklärung mit Bezugnahme auf die Verfassung bei der zuständigen Schulbehörde von dem Lehrer abgegeben werden muß, ebenso von dem Erziehungsberechtigten, der wünscht, daß der betr. Schüler am Religionsunterricht nicht teilnimmt.

Die praktischen Schwierigkeiten die sich besonders für kath. Lehrer ergeben werden, führten zu einer eingehenden Aussprache. Eine große Schwierigkeit bietet die Erklärung der Erziehungsberechtigten einmal für den Fall, daß Vater und Mutter verschiedener Meinung sind und dann, daß im Falle des Todes des Vaters die Mutter erst die Genehmigung des Obervormundschaftsgerichts einholen muß, wenn die religiöse Erziehung geändert werden soll (bad. Landesgesetz vom 9. Oktober 1860). Der Ausschuß war hier der Ansicht, daß eine Aenderung dieser gesetzgeberischen Bestimmungen angestrebt werden müsse. Weiter beschäftigte sich der Ausschuß mit der Frage: Was soll mit Schülern geschehen, die aus dem bisherigen Religionsunterricht austreten? Man war der Ansicht, daß das Kind nicht gezwungen werden könne, anderweitig einen Religions- oder Sittenunterricht zu besuchen. Diese Fragen sollen in einem neuen Schulgesetz geregelt werden.

Die Organisation der Volkshochschule.

Karlsruhe, 26. Mai. Die Organisation der Volkshochschule war Gegenstand einer am letzten Samstag im Ministerium des Kultus und Unterrichts abgehaltenen Besprechung. Die Beratungen, die von Minister Hummel geleitet wurden und an denen Vertreter der in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg bereits ins Leben gerufenen Volkshochschulkursen, Vertreter der politischen Parteien des Landtags und des Kunst- und Kulturrates für Baden neben den Referenten des Ministeriums teilnahmen, bezogen sich in der Hauptsache auf den Austausch der bisher in den genannten Städten gemachten Erfahrungen auf eine einheitliche Weiterentwicklung der Volkshochschulbewegung und die Ausbreitung der Volkshochschule auf dem Lande. Man kam in der Besprechung dahin überein, den Volkshochschulen weitgehende Freiheit der Selbstverwaltung zu geben und die bereits bestehenden Anfänge einer möglichst ungehemmten, örtlichen Bedürfnissen und Gesichtspunkten Rechnung tragenden Entwicklung zu überlassen. Eine besonders rege Aussprache fand über die Frage statt, ob die Volkshochschulen ihre Tätigkeit in Angliederung an die Hochschulen ausüben oder freie Institutionen darstellen sollen. Wenn man sich auch darüber vollkommen einig war, daß eine bureaukratische Zentralisation der Bewegung nicht wünschenswert sei, in welchem Sinne sich auch Minister Hummel aussprach, so wurde doch der Vorschlag des Ministers, zunächst eine kleinere Kommission beim Ministerium des Kultus und Unterrichts zur Beratung des Ausbaus der Organisation und zur Verwertung von wichtigen Anregungen zu bilden, allgemein begrüßt. Das wertvolle Material, das sich aus der Besprechung ergab, wird die Regierung, die dem Volkshochschulgedanken alle Förderung zuteil werden läßt, in weiteren Beratungen mit dieser Kommission verwerten.

Die Regelung des Fremdenverkehrs in Baden.

Δ **Karlsruhe**, 28. Mai. Amtlich wird mitgeteilt, daß das Ministerium des Innern nach eingehender Beratung mit dem landständischen Ernährungsbeirat beschlossen hat, den Fremdenverkehr entsprechend den früheren Verordnungen auch in diesem Jahr wieder zuzulassen. Die Kommunalverbände sind aber ermächtigt worden, zum Schutz der Ernährung der einheimischen Bevölkerung, den Fremdenverkehr auf die Hauptreisezeit zu beschränken oder, soweit es sich nicht um Heilbäder handelt, bis zum 15. Juli ganz auszuschalten. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Versorgung der Fremden nach der bestehenden Regelung keineswegs aus dem für die einheimischen Verbraucher vorgesehenen Bedarfsanteil erfolgen darf, sondern aus besonderen Zuweisungen an die Fremdenverkehrsbezirke. Die zur Bekämpfung des Schleichhandels und des Hamsterunwesens erlassenen Vorschriften sollen mit aller Schärfe durchgeführt werden.

Maßgebend für die weitere Zulassung des Fremdenverkehrs war u. a., daß die Fremdenindustrie unseres Landes, in deren Betrieben Werte von rund ¾ Milliarde festgelegt sind, erhalten werden muß, nicht zuletzt um der 30 000 Gasthofangestellten willen, die bei völliger Ausschaltung des Fremdenverkehrs arbeitslos würden. Dazu kommt, daß die Kriegsjahre die körperliche Widerstandskraft weiter Volkskreise dermaßen angegriffen haben daß die Kur- und Erholungsplätze nicht nur den wirklich Kranken, sondern in mäßigen Grenzen auch Erholungsbedürftigen zugänglich bleiben sollen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. Mai.

✠ **Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs** haben sich auf Veranlassung der Reichsbank und unter ihrer Beteiligung sämtliche namhaften deutschen Geldinstitute und Körperschaften dahin geeinigt, ihrer Kundschaft für Eingänge auf die Konten durch Briefkarten und Postüberweisungen ab 1. Juni 1919 keinerlei Gebühr in Rechnung zu stellen. Damit ist eine von vielen maßgebenden Stellen seit Jahren erhobene Forderung erfüllt und die schrankenlose Verbindung des Gironetzes der Post mit demjenigen aller Geldinstitute hergestellt. Da es sich hier um eine ganz allgemeine Maßnahme handelt, werden die Reichsbank und auch die beteiligten Banken Genossenschaften, Sparkassen, Gemeindekassen etc. von einer besonderen Bekanntmachung an ihre Kundschaft absehen. Die Reichsbank erhebt also künftig für den Postscheckverkehr nur noch Gebühren für Barauszahlungen auf ihre Postscheckkonten, und zwar ein Zehntel Promill für jede einzelne Auszahlung (auf 5 Pfennig, nach oben abgerundet mindestens 10 Pfennig).

⊙ **Elternbeiräte an Mittelschulen.** Es wird uns geschrieben: Gegenwärtig wird auf Veranlassung des Unterrichtsministeriums an allen Mittelschulen des Landes die Frage ventiliert, auf welche Weise Elternbeiräte eingerichtet werden sollen. Die Eltern sind schon da und dort zu einer orientierenden Besprechung eingeladen worden, bei welcher die Anstaltsleitung die Sache pflichtgemäß bekannt gibt. Es kann sich zunächst nur darum handeln, die Wünsche der Eltern kennen zu lernen, auf welche Weise die neue zeitgemäße Einrichtung organisch mit der Anstalt verbunden werden soll. Hierbei sind vor allem zwei Wege gangbar. Bekanntlich besteht an jeder Schule ein sog. „Beirat", welcher die ökonomisch-wirtschaftlichen und hygienischen Verhältnisse wahrzunehmen hat. Er besteht aus Gemeinde- oder Stadtratsmitgliedern mit dem Bürgermeister (Oberbürgermeister) an der Spitze, aus dem Direktor und einem Vertreter der Lehrerschaft, einem Schularzte und einigen Gemeindemitgliedern. Es liegt nahe, dieses 10 bis 12gliedrige Kollegium der Größe der Schule entsprechend (pro Klasse etwa 2 Elternräte) zu erweitern. Ein anderer Modus würde sich in der Gründung eines ganz selbständigen Elternbeirates finden, wobei natürlich die Lehrerschaft ebenfalls vertreten sein müßte. Zweckdienlicher erscheint — wie die Praxis bereits zu zeigen anfängt — die erstere Art zu sein, wo die Tagungen und Beschlüsse bei sofortiger Fühlungnahme mit dem bestehenden Beirat erfolgen könnten. Dies würde nicht ausschließen, daß die Eltern ihre Wünsche vorher jeweils unter sich besprechen könnten. Es kann lediglich schon gesagt werden, daß die Einrichtung recht segenbringend wirken kann, wenn sie vom richtigen Geiste geleitet ist. Nach der Vorbesprechung wird später eine Hauptbesprechung stattfinden, in welcher die Mitglieder des Elternbeirats zu bestimmen oder zu wählen wären.

:: **Das Residenz-Theater** in der Waldstraße bringt im Spielplan vom Mittwoch bis einschließlich Freitag Ernst Hoffmann und andere beliebte Berliner Künstler in dem neuesten Film der Meister-Klasse, betitelt „Die rollende Kugel". Ferner wird ein Film der Treumann-Serie „Liebe, die sich frei verschenkt" gezeigt. Im Residenztheater in der Schillerstraße sieht man Henny Porten und Bruno Decarli in dem köstlichen Lustspiel „Die Heimkehr des Odysseus" in 4 Akten und das Schauspiel „Der Mann mit den sieben Masken" mit Viggo Larsen in der Titelrolle.

(:) **Kaffee Bauer.** Heute abend 8 Uhr Sonderkonzert der verstärkten Künstlerkapelle Graner. Es wird besonders auf die Wiedereröffnung der Vorplatz-Terrasse hingewiesen, welche an warmen Sommertagen angenehmen Aufenthalt im Freien ermöglicht. (Siehe Anzeige.)

·|· **Im Kaffee Erbprinz** findet heute großer Abschieds- und Ehren-Abend des beliebten Kapellmeisters „Loretto" unter Mitwirkung des Opernsängers Walters Götze statt.

Die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen

)(**Karlsruhe**, 27. Mai. Die Verordnung der Reichsregierung über die soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge vom 8. Februar 1919 hat die soziale Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen unbeschadet der Mitarbeit der freien Wohlfahrtspflege unter Mitwirkung der einzelnen Staaten und Selbstverwaltungskörperschaften auf das Reich übernommen. Für die Durchführung der hierdurch dem badischen Staat erwachsenden Aufgaben wird eine „Hauptfürsorgestelle der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge" beim Arbeitsministerium errichtet, deren Tätigkeit durch die örtlichen amtlichen Fürsorgestellen bei den Bezirksämtern und den größeren Städten ergänzt wird. Der Hauptfürsorgestelle und den amtlichen Fürsorgestellen treten Beiräte zur Seite, die sich aus Vertretern der Kriegsbeschädigten, der Kriegshinterbliebenen, der Unternehmer und der Arbeitnehmer sowie auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge erfahrenen Persönlichkeiten zusammensetzen. Die Beiräte entscheiden über Beschwerden in einzelnen Fürsorgefällen, der Beirat der Hauptfürsorgestelle beschließt in allen grundsätzlichen Fragen und stellt Richtlinien für die Verwaltung und die Verwendung der Mittel auf. Die Vorarbeiten zur Durchführung dieser Maßnahmen, die eine straffere Zusammenfassung der bisher bestehenden Einrichtungen bezwecken und der Auffassung, daß die soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene Aufgabe des Reiches ist, Ausdruck verleihen. Aenderungen in der praktischen Durchführung der Fürsorge aber sich nur da zum Ziele setzen werden, wo die Forderungen der neuen Zeit dies geboten erscheinen lassen, oder wo wirklich Besseres an die Stelle des Bestehenden gesetzt werden kann, sind soweit gefördert, daß die Hauptfürsorgestelle nach Bewilligung der erforderlichen Mittel durch den Landtag ihre Tätigkeit aufnehmen kann. Bis dahin werden die Aufgaben der Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und die Kriegshinterbliebenen von den seither damit befaßten Seiten erfüllt. (Nachdruck erwünscht.)

Verbraucherkammer.

:: **Karlsruhe**, 27. Mai. Im Ministerium des Innern fand dieser Tage eine Besprechung mit Vertretern der beteiligten Interessentenkreise über die Errichtung einer Verbraucherkammer statt. Die Beratungen hatten nicht etwa eine endgültige Beschlußfassung in der Frage der Verbrauchervertretung zum Zweck, sondern lediglich die Aufgabe, Material beizutragen, eine Rechtsgrundlage für die Verbraucherkammern zu schaffen.

Der Aufgabenkreis der Kammer soll in der Hauptsache den Schutz der Konsumenteninteressen umfassen, jedoch bei der endgültigen Festlegung möglichst weit umschrieben werden. In der Frage der Mitgliedschaft war man sich darüber einig, daß Einzelpersonen die Mitgliedschaft nicht zugestanden wird, sondern daß nur Vereine, die sich mit entsprechenden Aufgaben befassen, als Mitglieder aufgenommen werden. Eine längere Aussprache verursachte eine Entscheidung darüber, ob der Beitritt zur Verbraucherkammer freiwillig oder durch gesetzlichen Zwang erfolgen soll. Von einem gesetzlichen Zwang kann vorläufig wohl abgesehen werden, doch wird über diese Frage wie über die Frage der Aufbringung der Mittel für die Verbraucherkammer noch eine eingehende Prüfung erfolgen. In letzterer Frage wurde Klarheit darüber geschaffen, daß weder der Staat noch die Mitglieder der Kammer ausschließlich die Kosten der Kammer tragen können; die in der Kammer zusammengeschlossenen Vereine sollen die Mittel zur Kostendeckung aufbringen, an der sich der Staat mit einem Zuschuß, ähnlich wie bei der Landwirtschaft, beteiligen wird. Die Wahl der Vertreter in der Kammer kann nicht durch direkte Wahl, sondern durch die Wahl der Vereine entsprechend dem Wahlverfahren der Handwerkskammer erfolgen. Ein anderer Wahlmodus wird sich bei der Verbraucherkammer nicht ermöglichen lassen. Der Organisation der Kammer werden erst Erhebungen über die bestehenden Vereine und deren Tätigkeit und Umfang vorausgehen müssen, wonach erst der Organisationsplan festgelegt werden kann.

Die Regierung wird das Ergebnis der Besprechungen in ihrem Vorentwurf verwerten, über welchen die Vertreter der Verbraucherinteressen erneut gehört werden sollen.

Chlorodont Zahnpaste macht die Zähne blendend weiß, wirkt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie üblen Mundgeruch. Überall erhältlich. 843

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.
beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln
Abonnement für Hausbesitzer.
D. V. G. U. Anton Springer
Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telephon 2340.

Der Schatten.

Roman von Else Stieler-Marshall.

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(46. Fortsetzung.)

Immer wieder versuchte Hans, sich Brittas Züge, ihre Gestalt vor die Erinnerung zu rufen. Sie tauchte auf, wie hinter Nebelschleiern. Greifbar deutlich stand sie niemals vor ihm. Denn wenn er die Nebel zu zerteilen suchte, wenn er glaubte, sie nun klar zu sehen, wie er sie gekannt hatte, dann war es immer die andere, die junge, die fremde . . . das Kind vom Spitzberghause, in dessen Nähe man fror, wie Gertrud sagte.

Tief in seinen Gedanken, seiner Manie verstrickt, ging er den Weg, der neben der Allee entlang führte. Zufällig aufblickend, glaubte er zu träumen oder seinem Wahne völlig verfallen zu sein. Denn dort, jenseits des grünen Zaunes stand die, deren Bild er vor sein inneres Auge gerufen hatte, stand sie, leibhaftig, so schien es . . . sehr groß, überschlank . . . im schwarzen Kleide, aus dem ein feines Haupt mit geradezu leuchtenden Farben hervorblühte wie ein lachender Frühlingsstrauß aus einer dunklen Vase. Das Farbenspiel war nur durch den breitrandigen, weichen Hut gemildert, der gleichfalls von tiefschwarzer Farbe das rötliche Haar unter seinem Schatten fing.

Hans rieb sich die Stirn, schloß die Augen. Doch ein furchtbares Gefühl, zu merken, wie die graue Spinne des Wahnes die Fäden ihres Netzes immer dichter zog, wie man immer rettungsloser in ihren Gespinnsten sich verstricken mußte.

Fast furchtsam öffnete er zaudernd wieder den Blick . . . doch . . . dort stand sie und lächelte ihn an, ganz spitze, schneeweiße Zähne glänzten lüstern zwischen dem hochroten Mohn des kleinen Mundes und die halb verschleierten Augen sandten einen seltsamen, vielleicht grausamen Blick. Jetzt erkannte er, daß sie, die Fremde, einen Geigenkasten in der Hand trug, wie ein Sarg war der, wie der Sarg eines winzigen, kaum geborenen Kindes. Befangen, stumm stand er, nur langsam sich der Wirklichkeit gebend. Er schrak zusammen, als sie zu sprechen begann. So schön sie aussah, wie ein Bild in blühenden Farben, ihre Stimme klang häßlich. Knabenhaft rauh, bald tief, bald hoch, in brüchigen Lauten, wie die Stimmen der Jünglinge, die zum Manne werden wollen.

Sie redete eine lange Weile, ohne daß er ihre Worte sich zum Bewußtsein dringen ließ. Endlich wurde ihm klar, daß sie vom Vorspielen sprach, vom Stundennehmen, und er öffnete die Gartenpforte vor ihr, sie kam herein, erhobenen Hauptes, es war, als blitze ein kindischer Triumph in ihren Augen auf.

„Bitte", sagte Hans Glaß. Unbeholfen der sonst gewandte Mann. Er geleitete den Gast unter die Rotbuche und sie setzten sich in dem Mittagssonnenglanz, der über Tisch und Stühle dort seine goldenen Decken breitete.

„Sie kleiden sich so düster", sagte Hans . . . „warum . . . in Ihrer bunten Jugend?"

„Weil ich Trauer trage . . . um meine Schwester", antwortete die Fremde.

„Das tut mir leid, daß Sie einen traurigen Verlust hatten . . . wann starb das Kind?"

Lauernd fragte es Hans. Rasch und klar folgte die Antwort.

„Britta war kein Kind. Das wissen Sie doch!"

Hans Glaß fuhr zusammen.

„Wie starb sie?" fragte er dumpf.

„Durch einen ruchlosen Mörder", rief aufspringend das fremde Kind. Seine Stimme klang scharf und gell in die Stille der Gartenwelt und der Mittag erschrak. Hans ließ den Kopf tief auf die Brust hängen. Das Mädchen schüttelte sich mit einer sonderbaren Bewegung, ließ sich wieder nieder und sagte leichthin:

„Verzeihung. Die Erinnerung überwältigt mich immer wieder. Es ist noch eine frische Wunde, noch keineswegs im Heilen. Wie meine Schwester starb, das ist so erschütternd. Ganz allein, in tiefer Nacht, aus einem Leben voll Schönheit und Licht. Ich fand sie des Morgens, als ich sie zum neuen Tage grüßen wollte. Im weißen Kleide Blumen im gelösten Haar, bleich, kalt und starr lag sie in ihren Kissen. Eine kleine, tiefe Wunde, grade über dem Herzen, die sich hineingrub in diese Wiege des Lebens."

„In diese Wiege des Lebens", wiederholte Hans und dann erschütterte ihn ein wildes Schluchzen. „Weiter, weiter . . . ersparen Sie mir nichts!"

Edita lachte.

„Weshalb sollte ich Ihnen etwas ersparen wollen? Sie haben ihr ja auch nichts erspart. Britta hatte sich mit einem indischen Dolche erstochen, den sie unter all dem bunten Kram ihrer Stube besaß. Sie wußte, daß ich des Morgens die erste bei ihr sein würde. Da lag ein Zettel für mich. „Edita, schweige! Er hat mich tödlich beleidigt. Ich kann sein Leben nicht von ihm fordern. Ich kann ihn nicht züchtigen. So kann ich nie den Flecken aus meiner Ehre waschen. Darum werfe ich das beschmutzte Leben weg." Ich aber wußte, wer er war, dieser Er . . . denn sie hatte mir viel von ihm vorgeschwärmt. Da hab ich mir geschworen, sie zu rächen, Herr Glaß!"

„Das auf sich zu nehmen, hatten Sie nicht nötig", sagte Hans müde, „Britta rächt sich selber."

(Fortsetzung folgt.)

COLOSSEUM.

Täglich 8 Uhr abends
Nur noch drei Tage! B31416
Donnerstag, 29. Mai 1919, Himmelfahrtstag 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters

Erstklassige Kunstkräfte! Glänzendes Programm!
Heinz Spangenberg, Prinzeß Riedlich, Rudi Taller, Irene Verden, Rose Gollen, Sternau-Duett.
Vorverkauf im Büro des Colosseum von 10–12 Uhr vorm.

Kaffee Erbprinz.

Heute Abend: Grosser B31544

Abschieds- und Ehren-Abend

meines beliebten Kapellmeisters „LORETTO"
unter gütiger Mitwirkung des
Opernsängers Herrn WALTER GÖTZE.

Die Konzerte finden bis 31. Mai unter Leitung des Kapellmeisters ***ALFONS ZAGEL*** *statt.*

Am Himmelfahrtstag von 11–1 Uhr:
Großes Frühschoppenkonzert.

Festhalle.

Mittwoch, den 28. Mai, abends 8 Uhr
Volkstümliches Sinfoniekonzert
der Kapelle des Bad. Landestheater.
Eintrittspreise: Mk. 2.—, Mk. 1.50 und Mk. 1.—.
1. Konzert für Violine und Violoncell mit Orchester von Brahms, Violine Herr Peischer, Violoncell Herr Trautvetter. 8854
2. Dritte Sinfonie (Eroica) von Beethoven

Stadtgarten-Festhalle

Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrtstag) nachmittags von 3 bis 6½ Uhr
Volkstümliche
Musikaufführungen
des Orchester-Vereins Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister Karl Krohne.
Bei ungünstigem Wetter finden die Aufführungen in der Festhalle statt.
Eintrittspreise:
Jahreskarten-Inhaber, Kinder und Soldaten vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.
Sonstige Besucher 1.— M.
Vortragsordnung 10 Pfg. 8835

Festhalle

Samstag, den 31. Mai 1919
Zum Gedächtnis der gefallenen Helden.
Joh. Brahms
Ein deutsches Requiem
f. Soli, gem. Chor, gr. Orchester u. Orgel.
Leitung: Dr. H. M Poppen.
— 400 Ausführende — 8851
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Eintrittskarten zu 2.20 bis 8.20 Mark in den Musikalienhdlg. **Fr. Doert**, Ritterstrasse, Fernspr. 638 und **Fritz Müller**, Ecke Kaiser- u. Waldstrasse, Fernspr. 388.

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch 8 Uhr abends:
Großes Sonder-Konzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung: Konzertmeisterin: Toni Graner.

Programm:

1. Mein Vaterland, Marsch — Blankenburg.
2. O schöner Mai, Walzer — Strauss.
3. Ouverture zur Oper „Maritana" — Wallace.
4. Meditation — Bach-Gounod.
5. Menuet — Boccherini.
6. Fantasie a. d. Oper „Robert der Teufel" — Meyerbeer.

Pause.

7. Ouverture zur Oper „Stradella" — Flotow.
8. Zauberlied — Meyer-Hellmund.
9. Lieder der Liebesnacht, Walzer — Linke.
10. Die Friedenstaube, Intermezzo — Linke.
11. Potpourri a. d. Operette „Schwarzwaldmädel" — Jessel.
12. Schlußmarsch. 8857

Verlobungskarten werd. geschmackvoll angefertigt in d. Buchdruckerei der „Badisch. Presse".

Grete Merser
Max Grün
Verlobte B
Karlsruhe 1919 Brzesko

Gut Heil! MTV

Wanderung
Sonntag, 1. Juni
Fasanengart., Wildpark, Stutensee, Weingart., Knittelberg, Grötzingen, Durlach. 8848
Treffpunkt: Parktor im Schloßgarten morgens 7 Uhr. — Mundvorrat mitnehmen.
Heute Mittwoch abend allgemein. Turnen — Beginn 8¾ Uhr.
Karlsruher Männerturnverein.

F.-C. Mühlburg e. V.
Donnerstag, d. 29. V. 19 (Himmelfahrt) auf unserem Platze:
I. Mannschaft gegen V. f. B. Stuttgart.
II. Mannschaft gegen Hertha I.
III. Mannschaft geg. Grötzingen.
Spielbeginn 2 Uhr bezw. ¼4 und 5 Uhr.
Samstag, den 31. V. 19:
Spieler-Versammlung im Klubhaus. 8847
Sonntag, den 1. VI. 19:
I., II., III. u. IV. Mannschaft in Beiertheim.
Voranzeige.
Pfingst-Sonntag:
Hanau 93
und Montag:
Wilhelmshaven (Nordwestdeutscher Meister)
auf unserem Platze.

Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath
Sofienstrasse 23
nächst d. Karlstor.
Einzel-Unterricht.
Mittags- und Abend-Kurse.
Gefl. Anmeldung von 11 Uhr ab erb.

Störungen an elektrischen Klingel-Anlagen beseitigt der Klingeltransformator mit direkt. Anschluß an die elektr. Lichtleitung **Emil Schmidt & Koni.** Hebelstr. 8. 2740

Zigarren bis 400 Mk. **Reiner Tabak** lfd. zu kaufen gesucht. Muster in Originalpackung gegen Nachnahme sofort erwünscht. **Klein**, Köln-Ehrenfeld, Nußbaumerstr. 39. A667

Volkshaus Karlsruhe.

Montag, 2. Juni,
abends 8 Uhr, im Rathaussaal:
Dr. Ernst Michel
Weltanschauung und Naturdeutung.
Karten zu 1.— M (Mitglieder 50 ₰) in der Musikalienhandlung **Fritz Müller** und an der Abendkasse. 8839

Karlsruher Famil.-Krankenkasse
Versicherungsverein auf Gegenseitigk. Gegründet 1890. Unter staatl. Aufsicht.
Geschäftsstelle: Ostendstraße 6, 3. St.
Filialen: 6257
Weststadt: Kriegstraße 169, I.
Mittelst.: Markgrafenstr. 26, II.
Südstadt: Luisenstraße 91, III.
Oststadt: Rudolfstraße 26, III.
Fernruf 4159
Aufnahmeformulare, Satzungen, sowie jede Auskunft d. d. Geschäftsst. u. Filial.

Weibliche kaufmännische Angestellte!
Organisiert Euch! Tretet ein in den
Kaufmännischen Verein für weibliche Angestellte.
Geschäftsstelle: Hans Thomastr. 11, II.
Telephon 1449. 8843
Sprechstunde täglich von 10–1 Uhr.

Artillerie-Bund St. Barbara
Karlsruhe.
Am Sonntag, den 1. Juni, findet
Familien-Ausflug
nach der „Appenmühle" bei Daxlanden statt.
Zusammenkunft nachmittags 2.30 Uhr am Rheinhafen bei der „Hansa". — Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt.
8836 Der Vorstand.

Sportplatz des Karlsruher F.-V.
an der verlängerten Moltkestraße.
Fußball-Wettspiele am Himmelfahrtstag.
2 Uhr:
F.-C. Pforzheim II. — K. F.-V. II.
¾4 Uhr: 8682
F.-C. Pforzheim I. — K. F.-V. I.

Fussballclub Concordia 09, Karlsruhe.
Donnerstag, den 29. Mai 1919, nachmitt. 5 Uhr B24443
Tanz-Unterhaltung
„Alte Brauerei Kammerer", Waldhornstr.
Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.

F.-C. Hertha 1909 Karlsruhe.
Mittwoch, den 28. Mai 1919, abends 8 Uhr, im Lokal „König von Württemberg":
Spieler-Versammlung,
vorangehend ab 7 Uhr:
Spielausschuß-Sitzung.
Donnerstag, den 29. Mai 1919 (Himmelfahrt) vormittags 9½ Uhr:
Vorstands-Sitzung.
Nachmittags 1½ Uhr:
1. Mannschaft in Mühlburg g. F.-C. Ib.
Abends 6 Uhr: B31226
Tanzunterhaltung
im Gasthaus Ziegler, Baumeisterstr. 18.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich willkommen.
Die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen werden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

Tanzkurs.
Es können noch einige Damen und Herren an meinem Anfängerkurs teilnehmen. Gründliche Lehre. Mäßiges Honorar. B31596
Anmeldung **Hermann Hofheinz**, Tanzlehrer, Karl-Wilhelmstraße 68.

„Zum Rheingold"
Waldhornstraße 22. 8805
Bekannt durch seine vorzüglichen Weine.
— Gemütliches u. bürgerliches Lokal. —

Baden-Baden
Hotel u. Badhaus Zähringer Hof
vornehm behagliches Familienhotel. 4547a
Thermalbäder, großer Park. Prospekte.

Residenz-Theater.

Waldstraße 30 | Schillerstr. 22 | Durlach „Grüner Hof". | Ettlingen Städt. Festhalle.

Spielplan von Mittwoch, 28. bis Freitag, den 30. Mai 1919.

Die rollende Kugel
Drama in 5 Akten.
Liebe, die sich frei verschenkt
Drama in 4 Akten
in der Titelrolle:
Wanda Treumann
Stille Winkel i. Schwarzwald

Henny Porten in **Heimkehr des Odyseus** 8849
Komödie in 4 Akten.
Der
Mann mit den sieben Masken
Schauspiel in 5 Akten

Der
Schmuck der Gräfin
Detektiv-Komödie in 4 Akten.
Gegen den Bruderkrieg
Nachbarn.

Nur Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 29. Mai 1919.
Das Tagebuch der Jutta Ferari.
Drama in 5 Akten.
Der
neugeborene Vater. 8849
Lustspiel in 3 Akten.

Palast-Lichtspiele

Herrenstrasse 11.
8841
Spielplan: Mittwoch bis mit Freitag.
Der beste Detektivfilm der Saison
Die Kaukasierin.
Ein Abenteuer des berühmten Detektiv-Elegants Joe Deebs, in 4 Akten.
Die Hauptdarsteller sind:
Max Landa
Bruno Kastner
Maria Fein
Lauter Namen, die hervorragende Leistungen verbürgen.
Elli Berry
in ihrem neuerschienenen Lustspiel
Elli, das Flimmerkätzchen
3 Akte 3
Künstlerische Musikillustrationen ausgeführt vom
Künstler-Quartett Freudig
Kassenöffnung: ½3 Uhr Beginn: 3 Uhr
Letzte Vorstellung: 9 bis 11 Uhr.

Luxeum-Lichtspiele

Kaiserstraße 168. Telephon 398.
Mittwoch bis Freitag.
Bernd Aldor
der Liebling des Publikums in seinem neuesten hervorragenden Filmwerk
Herr über Leben u. Tod
Dramatisches Schauspiel aus dem Leben eines Arztes in 4 Akten.
In den übrigen Hauptrollen:
Kissa v. Sievers u. Sybill Morell.
Eine neue Glanzleistung des beliebten Künstlers
Bernd Aldor.
Das große Filmwerk
Die Tragödie der Manja Orsan.
Der Lebensweg einer Künstlerin in 5 Akten.
Hauptdarstellerin: 8789
Leontine Kühnberg.
= Künstler-Kapelle. =
Letzte Vorstellung abends von 9–11 Uhr.

7620

Welt-Kino

Kaiserstraße 133.
Mittwoch, den 28. bis einschl. Freitag, den 30. Mai 1919.
Carola Toelle 8858
in
Das Lied der Colombine.
Filmschauspiel in 4 Akten.
Die schwarze Loo
Lustspiel in 3 Akten.
Voranzeige
ab Samstag.
Auf vielseitigen Wunsch ist es uns gelungen die große, sensationelle Zirkusattraktion
Zigeunerleidenschaft
nochmals für vier Tage zu erhalten.

Welt-Kino. 8865
Bin unter heutigem
Nr. 5448
an das Telephonnetz angeschlossen.

Möbel
ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen, Schränke, Vertikows, Büfetts, Waschkommoden, Diwans, kauft fortwährend das 3428 An- u. Verkaufsgesch. **Levy** Margrafenstraße 22. Fernsprecher 2015.

Altes Gold Silber, Münzen kaufe zu höchsten Preisen. **L. Theilacker,** Uhrmacher Hebelstraße 23 b. Kaffee Bauer. B25518

Ich zahle gute Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider Wäsche, Schuhe, Kinderkleider u. Gardinen. Postkarte erbeten. B16500 **M. Mangel,** Durlacherstraße 70.

Taschenuhren, wenn auch reparaturbedürftig, werd. stets angekauft in 106 **Weintraube** An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 5.

Achtung Radler! Durch Heiß-Vulkanisation werden alle Löcher in Mäntel u. Schläuchen ausgebessert bei B28787 **Friedr. Vogel**, Fahrrad-Rep.-Gesch., **Ulm** (Bad.). Nach ausw. p. Nachnahme.

Für Schuhmacher: Neue Raffenbeuls Lederwalzen frisch eingetroffen. **Meistermann.** 2.1 Karlsruhe, Waldstr. 12.

Rückert, früher ...straße 30 **jetzt wo?** Adresse angeb. unt. ... B31286 an die „Bad. Pr."

:-: Daniels :-: Konfektionshaus Wilhelmstr. 34 I. Blusen. Weise Voilebluse ... 19.75 an. — Schw. ... u. Tüllblusen Mk. ... an. — Farb. Chiffon... Mk. 25.—. Seiden... Mk. 85 — an.

Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen, Bodenteppiche kauft fortwährend J. Silbermann, Telef. 2551, Brunnen... B16510 An- u. Verkauf...

Wir haben einen **Restposten** Coupé- (Stelle) ... flach, ganze Weiden, ... 70 cm und Reisstroh... (Sorgho) Besen abzugeben. Muster Nachnahme... Fritz Otto Koppenhöfer G. m. b. H., Ettlingen... Militärstr. 44.

Ia. Carbolineum in Friedens-Qualität liefert Heinrich Aus... weiler, Mannheim, Schließfach 214.

Ca. 1000 kg verzinkter Draht 1,8 bis 4 mm. **40 Stück geschmiedete rohe Wage achsen** mit ... erhältlich bei ... **Herm. Gasteiger** ... Telef. 163, Mannheim ...

Kurbetrieb
1. Mai bis Ende Sept.

Bad Mergentheim

Kurhaus
im vollen Betrieb.

Heilanzeigen:

Zuckerkrankheit, Magen-, Darm- und Leberleiden, Gallensteine, Fettsucht u. s. w.

A102

Aerztliches Zeugnis erforderlich. Amtliche Formulare, Prospekte usw. durch die Kurverwaltung

Bekanntmachung.

Die Wahl der Stadträte betr.

Bei der heutigen Wahl von 23 Stadträten durch die Stadtverordneten haben Stimmen erhalten:

1. Die Vorschlagsliste der Deutschnationalen Volkspartei	8 Stimmen
2. Die gemeinsame Vorschlagsliste der Deutsch-demokratischen Partei, der Sozialdemokratischen Partei und der Zentrumspartei	78 Stimmen
3. Die Vorschlagsliste der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei	10 Stimmen
Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	96.

Nach dem Verhältnis der auf die einzelnen Vorschlagslisten gefallenen Stimmen entfallen auf die Vorschlagsliste:

Nr. 1 (der Deutschnationalen Volkspartei)	1 Stadtrat,
Nr. 2 (die gemeinsame Vorschlagsliste der Deutsch-demokratischen Partei, der Sozialdemokratischen Partei und der Zentrums-Partei)	19 Stadträte,
Nr. 3 (der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei)	2 Stadträte.

Nach der Reihenfolge, in welcher die Bewerber auf den Vorschlagslisten aufgeführt sind, sind hiernach als Stadträte gewählt: 8871

1. Hausrath, Dr. Hans, Professor.
2. Bonning, Karl, Buchdruckereibesitzer.
3. Blos, Friedrich, Kaufmann.
4. Braun, Albert, Fabrikant.
5. Dietz, Dr. Eduard, Rechtsanwalt.
6. Kreb, Wilhelm, Rechtsanwalt.
7. Gartner, Theodor, Bäckermeister.
8. Geck, Eugen, Verleger.
9. Jacob, Gustav, Oberfinanzsekretär.
10. Köhler, Heinrich, Staatsrat.
11. Kullmann, Dr. Leo, Rechtsanwalt.
12. Lacroix, Karl, Malermeister.
13. Matheis, Maria, Rechtsanwalts-Witwe.
14. Philipp, August, Verbandsbeamter.
15. Richter, Anna, Professors-Ehefrau.
16. Rupp, Emil, Kaufmann.
17. Sauer, Heinrich, Geschäftsführer.
18. Schwan, Ferdinand, Arbeitersekretär.
19. Trier, Karl, Architekt.
20. Kranz, Dr. Hermann, Professor.
21. Tradinger, Jakob, Redakteur.
22. Rung, Hermann, Wirt.

Die Amtsdauer der Gewählten endet gemäß Artikel VII Absatz 3 des Gesetzes vom 13. März 1919, die Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung betreffend, im November 1922.

Die Wahlakten liegen während 8 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung im Karlsruher Tagblatt an gerechnet, im Zimmer 75 des Rathauses (Hauptsekretariat des Stadtrats) zu Jedermanns Einsicht öffentlich auf. Etwaige Einsprachen oder Beschwerden gegen die Wahl sind binnen dieser Frist beim Bürgermeisteramt oder beim Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel anzubringen.

Karlsruhe, den 27. Mai 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Höchstpreise für Gemüse betr.

Gemäß §§ 4 und 7 der Verordnung des Reichskanzlers vom 3. April 1917 über Gemüse, Obst und Südfrüchte (RGBl. 17, S. 307) und auf Grund der Beratung in der Preiskommission werden für Baden für die nachstehend verzeichneten Gemüse bis auf weiteres folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

	Erzeugerhöchstpreise das Pfund
Erbsen	28 Pfg.
Bohnen (Buschbohnen, Stangen-Wachs-Perlbohnen)	30 "
Puffbohnen	16 "
Gelberüben, sowie längl. mit Kraut (Mit Wirkung vom 15. Juni an.)	12 "
und runde Karotten, ohne Kraut (Mit Wirkung vom 15. Juni an.)	20 "
Frühkohlrabi (Mit Wirkung vom 15. Juni an.)	18 "
Frühweißkraut	16 "
Frühwirsing	20 "
Frührotkohl	20 "

Die vorstehend bezeichneten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (RGBl. S. 516), der Bekanntmachung vom 22. März 1917 (RGBl. S. 253) und der Bekanntmachung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (RGBl. S. 395).

Höchstpreisüberschreitungen werden auf Grund des § 4 der letztgenannten Bekanntmachung mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen geahndet.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft. 8854

Karlsruhe, den 14. Mai 1919.

Badische Gemüseversorgung.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert jeweils früh 9 Uhr:

1. am Freitag, 30. Mai l. J., auf dem Rathaus in Friedrichstal aus dem „Spöckerwald" 1 Eiche, 995 Forlen, 13 Hainbuchen. Vorzeiger: Forstwart Borel in Friedrichstal;
2. am Dienstag, 3. Juni l. J., im „Schützenhaus" bei Karlsruhe aus den Abteilungen „Oelmichelsacker und Schrecker Eichen" 268 Eichen, 94 Forlen, sowie etwa 350 Ster Eichenküferholz. Vorzeiger: Forstwart Funk in Eggenstein.

Listenauszüge wollen beim Hofforst- und Jagdamt erhoben werden.

Gute Nahrung

Schutzmarke

braucht das Leder, sonst bricht es frühzeitig. Verwenden Sie nur Diwachs-Lederputz.

Nigrin

und Ihre Schuhe bleiben gut. A658

Institut für Röntgen-, Radium- und Finsenbehandlung

insbesondere zur Bekämpfung der Oberflächen (Lupus)- u. Tiefentuberkulose, der Drüsenschwellungen, gewisser Hauterkrankungen, mancher Frauenleiden, sowie der bösartigen Geschwülste. — Die Röntgen-Tiefenbestrahlung darf nach dem heutigen Stand der Radiotherapie nicht mehr mit den noch allgemein verbreitet. älter. Rö-Apparatsystemen, mit denen eine genügende Tiefenwirkung nicht nur nicht erzielt ja sogar Schaden verursacht werden kann (Reizdosis), sond. nur durch die mod. Intensivstromapparatur erfolgen.

Dr. med. J. Wetterer

Mannheim O 2, 1, Tel. 6747. Spezialarzt für Hautleiden und Erkrankungen der Harnorgane. A123

Entlassungs-Anzüge.

Die Ansprüche einer großen Anzahl entlassener Mannschaften auf einen Entlassungs-Anzug haben bislang trotz der Bemühungen aller in Frage kommenden Dienststellen noch nicht befriedigt werden können. Dies ist nicht allein im Bereich des XIV. Armeekorps der Fall, sondern fast bei allen Armeekorps. Weiterer großer Bedarf kommt nun noch hinzu:

a) durch die durch die Reichsregierung jetzt erfolgte Bewilligung eines Entlassungs-Anzuges an in der Zeit vom 1. 7. 1916 bis 9. 11. 1918 mit Versorgungsberechtigung entlassene Kriegsbeschädigte mit niedrigem Einkommen. Auskunft hierüber geben die Bez.-Kombs.

b) für unsere Kriegsgefangenen, mit deren baldiger Rückbeförderung wir jetzt rechnen müssen.

Daß für die Kriegsbeschädigten und die aus langer entbehrungsreicher Gefangenschaft Zurückkehrenden in erster Linie gesorgt werden muß, unterliegt keinem Zweifel und wird wohl jeder alte Soldat für diese Kameraden die Befriedigung seines Anspruchs gerne noch hinausschieben.

Die Bezirkskommandos werden deshalb vorerst Entlassungs-Anzüge nur noch ausgeben an:

1. bedürftige Kriegsbeschädigte,
2. Linksrheiner und Schweizer, soweit Einreise dorthin nachweislich feststeht,
3. besonders bedürftige bisherige Heeresangehörige. Bedürftigkeit muß durch die Ortspolizeibehörde anerkannt sein.

Die Ausgabe an alle anderen Anspruchsberechtigten wird von den Bezirkskommandos bekannt gegeben werden. A722

Landesausschuß der Soldatenräte Badens:
Matthes.

Generalkommando XIV. A.-K.
Für den Chef des Stabes:
Beck, Major.

Eierkisten

geeignet für Möbelschreiner, Umzäumungen von Gartenanlagen, Blumenkästen 2c., abzugeben.

Näheres Lager, Kriegsstraße 5a.

Karlsruhe, den 24. Mai 1919. 8751

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Gras-Versteigerung.

Am Freitag, den 30. ds. Mts., morgens 9 Uhr, wird der Graserwuchs der großen Wiese des Schloßgartens öffentlich versteigert.

Zusammenkunft hinter dem Schloßturm.

Hofgarten-Direktion. 8858

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben des Steindruckers Christian Heinold, hier, lassen am

Montag, den 2. Juni, vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Notariats, Akademiestr. 8, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, öffentlich versteigern:

1. Lgb.-Nr. 5072, 2 a 75 qm Hofraite mit einstöck. Wohnhaus und Schweineställen, Haus Fabrikstraße Nr. 2 Mühlburg.
2. Lgb.-Nr. 8720, 6 a 09 qm Acker,
   Lgb.-Nr. 8719a, 16 a 47 qm Acker,
   im Gewann Weingärten.

Auskunft beim Notariat. 8856

Karlsruhe, den 27. Mai 1919.

Notariat 5.

Grundstücksversteigerung.

Der ländliche Kreditverein Ettlingenweier läßt am

Freitag, den 30. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,

im Geschäftszimmer des Notariats V, Akademiestraße Nr. 8, 2. Stock, Zimmer 18, folgende Grundstücke der Gemarkung Karlsruhe öffentlich versteigern:

Lgb. Nr. 4082 u. 4083: 40 a 83 qm.
4090: 23 a 92 qm.
Acker — Baugelände — an der Sophienstraße Mühlburg. 8685.2.2

Karlsruhe, den 23. Mai 1919.

Bad. Notariat V.

Fortsetzung der Versteigerung

Schloßplatz 11

Freitag, den 30. Mai, vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, den 28. Mai 1919. 8861

Ed. Koch.

Ochsen, Oppenau (Renchtal). 5125a

Eine Versteigerung findet vorerst nicht statt. Die noch vorhandenen Gegenstände: Gartenstühle, Holzbänke, Eiskasten, Tische, aufgerichtete Betten, 1 Einzelzimmereinrichtung, Wäsche, Wolldecken, Kokosläufer, Schränke, Porzellan und Glaswaren, Sofa, Pferdegeschirre, 1 Landauer u. verschiedenes können während meiner Anwesenheit kommenden Donnerstag u. Freitag gekauft werden. Emil Herr.

Elektr. Installationsmaterialien

werden an Installateure und Wiederverkäufer zu Engros-Preisen abgegeben. 7831

Grund & Oehmichen Waldstraße 26 Telefon 520.

Stud. mach.

im I. Semester sucht, um den Vorlesungen besser folgen zu können, Anschluß an Studierenden gleichen Faches. Adressenangabe erbeten unter Nr. 316535 an die Badische Presse.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Oktober 1918 unter Nr. 12721 bis mit Nr. 14037 ausgestellten, bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 12. Juni 1919 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 8630

Karlsruhe 28. Mai 1919.

Städt. Pfandleihkasse.

Städt. Vierordtbad

Verschied. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuß und Wechsel Bäder, Duschen, Wickel (Packungen und Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.).

Damen-Badezeit: Montag und Mittwoch vorm. v. 9—1 Uhr u. Freitag nachm. $2^{1}/_{2}$—$7^{1}/_{2}$ Uhr.

Herren-Badezeit: Alle übrige Zeit. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 45

Krankenfahrstuhl

1—2 mal in der Woche zu leihen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B16491 an die Bad. Presse einzureichen.

Tausch

1 P. neue Dam.-Halbschuhe, Gr. 40, geg. selbengestrickte Jacke oder ganze Schuhe, daselbst Bettischer u. Blumenkrippe zu verkf.: Kirchmaner, Veilchenstr. 9, 3. Stock. B16493

Hohe Belohnung

erhält Wiederbringer einer roten Trikotjacke, verloren am Samstag d. 24., vormitt., zwisch. Grünwettersbach und Palmbach. Reichl, Riefstahlstraße 8, I. B31236

Verloren Ludwig-Wilhelmstr. gelt. Decke. Geg. gut. Belohn. abzug. B.... Bernhardstr. 8, III. r.

Verloren Sonntag abd. in der Südweststadt eine Nadel mit blauen Steinen u. Perlen. Abzug. geg. Belohnung Roonstr. 13. Schneider. B1653..

Rehpinscher verlaufen, schwarz mit braun, gegen Belohnung abzugeben. B.... Schützenstr. 1, 2. St.

Kapitalien

Geld in jeder Höhe auf I. und II. Hypotheken auszuleihen. Ankauf von Restkaufschillingen etc. 6118

August Schmitt,
Karlsruhe, Hirschstr. 43.
Telephon 2117.

40000 Mk.

auf I. oder II. Hypotheke, auch in Teilbeträg., auszuleihen. Angeb. unter Nr. 8753 an die „Bad. Presse."

Tücht. Handwerker sucht zwecks Beteiligung an einem größ. Unternehmen

8—10000 Mark

per sofort, nur v. Selbstgeber zu leihen geg. gute Sicherheit, u. hoh. Zins. Angeb. unt. Nr. B16536 an die Bad. Presse erb.

Kriegsgetraut. Ehepaar sucht

3400 Mark

gegen monatliche Rückzahlung mit Zinsen zu leihen. Angeb. u. Nr. B31560 an die Bad. Pr.

Welcher edle Mensch leiht Kriegsteilnehmer z. Vollendg. des Studiums

500 Mark.

Angebote unter B16584 an die „Bad. Presse".

Kapitalkräftiger, tüchtig. **Elektrotechniker** wird als Teilhaber für ein gut rentabl. Geschäft gesucht. Angeb. unt. Nr. B16537 an Bad. Presse.

Heiratsgesuche

Reelle Heirat.

Tüchtiger Konditormeister, 32 J. alt, m. gutgehender Konditorei u. Café, wünscht die Bekanntschaft eines tüchtig., kath. Fräulein m. Vermögen, welches Lust zu einem Geschäft hat. Nur ernstgemeinte Angeb. m. Bild werd. berücksichtigt, unter Nr. B16543 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.

Suche für m. Schwester, 25 Jahre, kath., ordentl., tüchtig u. sparsam, auf diesem Wege ehrb. Herrn mit sich. Stell. kennen zu lernen. Ernstg. Angeb. bitte unter Nr. B16576 an die „Bad. Presse".

Maien-Wunsch!

Herr, Anf. 30, in guter Stellung, wünscht mit liebevollen Fräulein in nähere Verbindung zu treten zw. spät. Heirat. Fräul., wenn auch ganz arm, dem jedoch Liebe zu eigen ist, um einen Mann glücklich zu mach., wird um nähere Adr. gebeten. Rlung. Witwe nicht ausgeschloss. Verschwiegenheit zugesi. u. verlangt. Angeb. unt. Nr. B16540 an die Bad. Presse.

Trautes Heim!

Staatsb., at. Posit., 37 J., kath., ges., Witw. o. Kind., f. besch., friedl. Char., ang. Ersch., verm., u. gr. Summe erbend, schön einger. Wohng. (7 Zimm.), m. Gart. neb. Park, sehnt s. n. lang. Einsamk. w. n. Liebe u. Sonne. Symp., gebild. (tunl. a. musik.), kath., vermög., haushält., gef. Damen v. Ehre, w. ehrl. a. glückl. Ehe refl., woll. vertr. ausf. u. gewiss. Angeb. unt. Nr. B16446 an d. Bad. Presse richt.

Heirat.

Herren u. Damen jeden Stand., v. Stadt u. Land besorge rasch pass. Partie Fr. Hermine Erzinger, Büro f. Ehevermittlung, Karlsruhe, B., Zähringerstraße 27, III. B31466

Heirat.

Betriebsleiter mit gutem Einkommen, Witwer, 38 J. alt, ev., wünscht zwecks baldiger Heirat mit geb., häuslich erz., ev. Dame im Alter von 27—35 J. bekannt zu werden. Anträge, wenn mögl. mit Bild und Angabe der Verhältn. erb. unt. Nr. B24389 an Bad. Presse.

Heirat.

Junger Kaufmann, Anfang 23, kath., solider Charakter, ohne Vermögen, wünscht mit Dame gleichen Alters, Witfrau nicht ausgeschlossen, zw. Bekanntschaft in Briefwechsel zu treten. Zuschriften mit Bild erbitte unter Nr. B24377 an die Bad. Presse. Diskretion Ehrensache.

Pfingstwunsch.

Geschäftsmann, 32 J., ev., wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf dies. Wege mit liebevollem, verständnisinnigem Fräulein bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Vermögen erwünscht. Zuschriften unter Beifügung von Bild unt. Nr. 5127a an die Bad. Presse erb.

Heirat.

Witwer Ende 40 mit 3 Kinder 6, 10 und 18 Jahren möchte sich wied. verheiraten. Eig. Haushalt, sowie etwas Verm. vorhanden. Bef. sich in sich. Stellung. Frl. oder Witwe entspr. Alters, a. vom Lande, die hierzu geneigt wäre u. Liebe zu Kindern hat, wolle näh. Angab. unt. Nr. B31112 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" mach. 2.1 Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Fräulein, 25 Jahre alt, nette, sympathische Erscheinung, kath., musik., sehr häuslich erzog., mit schöner Aussteuer und Barvermögen, (später mehr, wünscht, da sonst keine Gelegenheit geboten, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn zwecks Heirat zu machen. Aufrichtige ernstgemeinte Anträge womöglichst mit Bild unter Nr. B16565 an die Bad. Presse erb. Strengste Diskretion zugesichert.

Damen und Herren jed. Standes, die zwecks **Heirat** in Briefwechsel treten wollen, werden gebeten, ihre Adr. vertrauensvoll a. Fr. Theobald, Erfurt 55 Scharnhorststraße 35 einzusenden. A447

Oeffentl. Versteigerung.

Am 4. und 5. Juni 1919, jeweils von vormittags 9 bis nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Gelände des früheren Immobilen Kraftwagen-Depots 5 (neben den neuen Benzwerken) Mannheim-Luzenberg (Haltestelle der Elektrischen: Linie 3 Luzenberg) unter Leitung von Ortsrichter Georg Landsittel in Mannheim

74 Personenkraftwagen
92 Lastkraftwagen
47 Lieferungswagen
2 Omnibusse
64 Anhänger
6 Motorräder
14 stat. Benzin-Motoren

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Versteigerungsobjekte können am 2. und 3. Juni 1919 von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr besichtigt werden.

Kriegsanleihen werden zum vollen Nennwert in Zahlung genommen.

Beim Betreten des Platzes (auch für die Besichtigungstage) haben die Kaufinteressenten pro Person eine Bietekaution von 500 Mk. in bar zu hinterlegen; hierfür wird ein Ausweis auf den Inhaber mit Quittungsvermerk ausgestellt. Diese Kaution wird gegen Rückgabe des Ausweises jederzeit zurückbezahlt.

Außerdem werden am 6. Juni 1919, 10 Uhr vormittags A803.2.2

8 Motorschlepper

auf dem Meßplatz in Heidelberg stehend, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Versteigerungsbestimmungen mit Liste der zur Versteigerung kommenden Objekte können durch unterzeichnete Stelle zum Preise von M. 1.— bezogen werden.

Reichsverwertungsamt
Bad. Verkaufsabteilung für Automobilwesen Mannheim.

Habe meine Tätigkeit als

Röntgenfacharzt

aufgenommen. Sprechstunden täglich von 9—12 und 3—5 Uhr. Samstag mittag und Sonntag ausgenommen. 8731.3.2

Dr. med. Wirth
Facharzt für Röntgenologie
Karlsruhe, Stephanienstraße 7, I.

Zahlungsschwierigkeiten,

Konkursgefahr werd. schnell u. sich. beseit. geordn. Verhältnisse wiederhergst. Ev. finanz. Beihilfe. Gewissenh. rechtsgilt. Erledig. bei streng. Verschwieg. Anfr. m. Rückp. an Postlagerkarte Nr. 81 Karlsruhe i. B. 1854

Bilanz-Aufstellung
Vermögens-Aufstellungen
Steuer-Erklärungen 8151

übernimmt F. W. Wörner, beeidigt. kaufm. Sachverständiger. — Telephon 3024. Karlsruhe — 13 Akademiestraße 13.

Detectiv-Institut „Argus",
A. Maier & Co.,
Tel. 3305 5911a
Mannheim O 6, 6.

Vertraul. Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- und Zivilprozessen, Heiratsauskünfte.

Schreibmaschinen-Reparaturen

prompt und preiswert. 4928a

Emil Schwehr

Karlsruhe, Douglasstraße 7, Fernsprecher 2650

Gebrauchte **Möbel** kauft zu angemessenen Preisen die **Altmöbelstelle** Bad. Baubund G. m. b. H. Schloßplatz 13. Angebote erbeten!

Selbsthilfe geg. Feuersnot

Protektor Trocken-Feuerlöscher

stets gebrauchsfertig, einfach zu handhab., gefahrlos, unbegrenzt haltbar, von verblüffender Löschkraft gegenüber gefährlichst. Bränden (Teer, Petroleum, Spiritus, Benzin, Celluloid) hinterläßt keinerlei Schaden, wirkt unter Garantie äußerst billig.

Herbert Lange, Generalvertreter der Protektor G. m. b. H. zu Berlin für Baden und Rheinpfalz Karlsruhe i. Baden Roonstraße 24. A694

Altes Gold und Silber

Goldschmuck älterer od. neuer Art, Bruchgold, silb. Geräte, Kannen, Platten, Leuchter, Münzen, Edelsteine usw. werd. stets angekauft

Neukam,
Lammstraße 6, im Hof und Friedrichsplatz 7.
Möbel- und Antiquitätenhandlung.
Telefon 3546. B31168

Felle

aller Art: 7463

Kanin, Hasen, Hirsch, Reh, Füchse, Geißen, Zickel 2c.

kauft zu den höchsten Tagespreisen

M. Kleinberger
Telephon 835. Schwanenstraße 11.
Händler erhalten Vorzugspreise.

Gut erhalt. Landauer nebst Pferd zu verkaufen. Göz, Göthestraße 41, Hinterhaus. B16441

Wo lasse ich meine Garderobe

Flüchtling aus Metz

fachgemäß in Stand setzen, umarbeiten, ausbessern, reinigen u. aufbügeln? Bei

D. Zeil, Schneidermeister

Kaserne Gottesaue, Eingang Wolfartsweiererstraße — 1. Gebäude, links.
Wird auf Wunsch abgeholt und gebracht. 315844

Flüchtling aus Metz

DIE BEICHTE EINER VERLORENEN
ℳ 2.50. Abtl. Buchversand **Stelzer & Staar,** Hof i. B. B24169

Handarbeits-Lehrerin erteilt jungen Mädchen an zwei Nachmittagen wöchentlich **Unterricht im Sticken und Knüpfen** geg. mäß. Honorar. Wo, sagt unt. Nr. 316473 die „Bad. Presse".

An- u. Verkaufsgeschäft Levy kauft Schmucksachen in Gold u. Silber, Brillanten und Perlen, sowie silberne Bestecke. Markgrafenstr. 22. Fernspr. 2015. 3430

Sägmehl haben in größ. Mengen laufend abzugeben. Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. 5110a an die „Badische Presse".

Kaufgesuche

Gem. Warengeschäft. Haus mit nachweisbar gutgehendem, gem. Warengeschäft in größ., kath. Orte, Bahnstation, bei 10—15 000 ℳ Anzahlg. zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 5107a an die Bad. Presse.

Gutgehendes **Geschäft** in der Haushaltungsbranche in Glas, Porzellan oder Eisenwaren für sofort oder später **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 5079a an die „Bad. Presse" erbeten.

Haus mit Spezerei- od. Kolonialw.-Gesch. von Selbstkäufer gesucht. Angebote unter Nr. 316431 an die Badische Presse erbeten.

Im südlichen Schwarzwald suche kleinen A812 **Landsitz** Bauernhof od. daf. geeign. Land zu kauf. Offert. unt. H. C. 7958 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

In Karlsruhe od. Durlach wird in guter Lage ein nicht zu großes **Haus** mit Laden, bei größerer Anzahlung z. kaufen gesucht. Angeb m. genauer Bezeichng. d. Objektes u. Nr. 316508 an die Bad. Presse.

Landhausvilla. In Umgebung von Karlsruhe suche ich ein neuzeitl. massiv gebautes Landhaus, mögl. frei gelegen, mit größ. Obstgarten, sof. zu kaufen. Ausf. Preisofferten erbittet der Selbstkäufer unter H. V. postlagernd **Bühl** i. Bad. Vermittl angen. B24369

1 Walzenpresse zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und des Preises unter Nr. B31220 an die „Bad. Presse" erbeten.

Einige gebrauchte **Obstkörbe** zu kaufen gesucht. B... Weltzienstr. 23, I r. Daselbst werden **Bestellungen auf grüne Stachelbeeren** entgegengenommen.

Halbe und ganze leere **Sektflaschen** gesucht. Fr. Straile, Georg-Friedrichstr. 21. Tel. 3900. B24241

Verpackungsmaterial! Suche für ein. Waggon Platten zu verpacken **Holzwolle,** wenn auch alt. Näh. Reikenstr. 7, 3. Stock (Alber). 316516

Suche zu kaufen: 2—5000 neue oder gebr. **Falzziegeln** ebenso ca 120 qm 5121a **Well- od. Pfannenbleche** Angebote erbittet J. Faß Ottersweier i. B.

Schülergeige zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 316429 an die Bad. Presse erb.

Zu kaufen gesucht: Bett, Schrank, Sofa, Vertiko od. Büfett, Kommode und schön. Teppich. **E. Fröhlich,** Uhlandstr. 12 parterre. B31446

Wer verkauft Brautpaar **komplette Einrichtung** Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche gebraucht zu nicht zu sehr hohem Preise. Ang. u. B31526 an die „Bad. Presse".

Gut erhaltenes **Sofa oder Chaiselongue** aus gut. Hause zu kaufen gesucht. Ang. an die Bad. Presse u. Nr. 316584 erb.

Silber- u. Goldsachen jeder Art, Gedenkmünzen, Schmucksachen usw. **gesucht.** Angebote unter Nr. 316490 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kleim-Kontrollkasse zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 115a an die „Bad. Presse".

Für meine Leihanstalt suche ich **Flügel** und **Pianinos zu kaufen** und erbitte Angebote **Ludwig Schweisgut, Karlsruhe,** 8403 Erbprinzenstraße 4.

Gut erhaltenes **Pianino** zu kauf. gesucht. Gefl. Preisang. u. Nr. B30266 an die Bad. Presse. erb.

Piano, gut erh., v. Privat z. kauf. ges. Angeb. u. Nr. 316374 an die „Bad. Presse".

Briefmarkensammlung ältere, gut erhalt., von Privatsamml zu kauf. ges. Angebote unt. T 1725 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** A795

Typensatz-Vervielfältigungsapparat, gebraucht, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Rüger,** Rheinvillenstr. 17 **Mannheim.** 316547.2.1

Klein. Eisschrank (für Haushalt) 1 türig oder auch 2 türig **zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten an **Hettmansperger & Löchner** Papierverarbeitungswerk **Bruchsal i. B.**

Gut erhaltener **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 316581 an die Bad. Presse.

Nähmaschine auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 315823 an die „Bad. Presse".

Gesucht wird gebrauchte guterhaltene **Schuhmachernähmaschine.** Angeb. unt. Nr. B31558 an die „Bad. Presse".

Gasherd zu kaufen gesucht. 316556 **Link,** Bachstr. 69, 2. Stock.

Englisch. Tennisschläger zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 8844 an d. „Badische Presse".

Schließkorb mittelgroß, sehr gut erh. zu kauf. gesucht. Angeb. unt Nr. 316520 an die Bad. Presse

2 Transportrad-Decken 26 × 1¾ oder 26 × 2 zu kaufen gesucht. B31218 **Alb. Conradt, Durlach,** Grötzingerstr. 18.

Fahrradmantel, gebraucht, zu kaufen gesucht. A. **Bock,** Akademiestraße 27. B3130.

Herren-Fahrrad gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B31590 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kinderzimmerwagen (Korb mit Rädern) zu kaufen gesucht. 316482 Angebote an **Falk,** Böckhstraße 50.

Zu kaufen gesucht

sofort für vorgemerkte Käufer:
Herrschaftshäuser
Villen und Landhäuser
Wirtschaften mit und ohne Metzgereien
Bäckereien und Konditoreien
Spezereihandlungen
Gemischte Warengeschäfte
Zigarrengeschäfte
sowie Geschäfte aller Art.

M. Busam, Liegenschaftsbüro, **Herrenstraße 38.** 316112

Fahrräder kauft, wenn auch ohne Gummi oder defekt. Postkarte genügt. B31514 **Rob. Hunn,** Mechaniker, Zähringerstr. 64. Telefon 4187.

Wer hat einige Meter feinen, **guten schwarzen Stoff** für eine Hochzeitshose und -Weste an einen Kriegsteilnehmer gegen mäßigen Preis abzugeben? Angebote unter Nr. 316509 an die „Bad. Presse".

1 Paar Fußballstiefel Größe 37—38, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 316492 an die Bad. Pr.

Zu kaufen gesucht: Weiße Schuhe, Größe 38 **J. Krott, Rüppurr,** Schenkendorfstr. 8 B...

Weiße Damenhalbschuhe Nr. 40 und weiße **Kinderstiefel** Nr. 31 zu kaufen gesucht. Auch Umtausch gegen weiße Damenhalbschuhe Nr. 39. B24417 **Faißt,** Göthestraße 50.

Ein Paar weiße **Halbschuhe,** Gr. 39, zu kaufen oder gegen ein Paar schwarze Halbschuhe, Gr. 40—41, zu tausch. gesucht. B31534 **Mockler,** Zähringerstr. 90.

Lack-Schnürschuhe Gr. 43, nur gut erhalt., zu kauf. gesucht. Angeb. m Preisang. erb. B31580 **Beha,** Friedenstraße 2, I.

Ein Paar **Herrenhalbschuhe** (möglichst braun), **zu kaufen gesucht.** Angebote an **Weingärtner,** Zirkel 14, 2 Tr. 8822.2.2

Zu verkaufen

Gasthaus in industriereichem Ort des Wiesentals, m. über 4000 Einwohner, seit 30 Jahr. in Betrieb, nachweisbar großen Wein-, Bier- u. Schnapsumsatz, dazu gehören ein Hinterhaus u. groß. Wirtschafts- u. Gemüsegarten, sowie sämtl. Inventar, umständehalb. preiswert zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B24375 an die Bad. Presse.

In bad. Luftkurort ist konkurrenzloser **Gasthof,** neu erbaut (erstklassige Einrichtung), mit Oekonomiegebäude, **Bäckerei** und **Brennerei,** Wiesen, Garten 2c. mit Inventar billigst f. 85000 ℳ zu verkaufen. Näh. d. Holnr. Hofmann, Grundstücks-Offert.-Verl., Frankfurt a. M., Schillerhof. 316335

1 Bäckerei m. Wirtschaft neuzeitl. eingericht., weg. Krankheit zu verk. Preis 48000 ℳ, Anz. 10000 ℳ. Bedingungen günst. Nur entschlußfäh. Reflekt. woll. sich wend. an **G. Bender, Plankstadt,** Baden. B...

Kunstdünger-Handlung in Offenburg i. B., nachweisl. hoch rentabel, grß. Landkundschaft, paff. für Landw. m. einig. tausend Mark Vermögen zu verkauf. **Otter, Offenburg,** B24373 Blumenstraße 7.

Landsitz in Obertürkheim, Vorort Stuttgarts, ist ein noch **neues Einfamilienhaus sofort zu verkaufen** mit 7 Zimmer, Bad u. allen Zubehörden, 6 ar Zier- und Luftgarten in bestem Wohnviertel gelegen. Preis Mk. 48000.—, Einzugstermin Sommer 1920. Vorzügl. Kapitalanlage. Näheres unter Nr. 5065a an die Bad. Presse.

Eine herrschaftl. **Villa,** 22 Räume, Gas u. Elektr., mit 52 Ar groß., ertragreichem Garten, zum Preise von 70 Mille zu verkaufen. Günstige Bedingungen. **G. Bender, Plankstadt** (Bad.). B...

Zu verkaufen. Ein Wohnhaus mit 2 Werkstätten in guter Geschäftslage für jedes Geschäft geeignet. Preis 32000 ℳ mit 6 8000 ℳ Anzahlung. Alles Näh. Bäckerei **Eckerle, Bad.-Lichtental,** Hauptstraße 59. Tel. 709. 5114a

Haus m. 2- u. 3-Zimmerwohnungen in der Oststadt zu verkaufen. Angeb. u. Nr. B31524 an die Bad. Presse.

Haus, 3stöckig, m. Laden u. Einf., preisw. zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 316455 an die „Badische Presse".

Zu verkaufen Rentehaus in günstiger Lage, leicht vermietbar, Preis zirka ℳ 300 000.— Hypotheken-Ablösung nach Belieben. Offert. unt. F. M. H. 853 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** A809

Neueres Haus Nähe Weinbrennerstraße, 4-Zimmerwohnungen m. Bad f. 49 000 ℳ zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B31570 an die Bad. Pr.

Eckhaus mit Laden, in bester Verkehrslage der **Südstadt,** für 70000 Mk. **zu verkaufen.** 2.2 Angeb. unt. Nr. 8752 an die „Bad. Presse" erbet.

Baracke zu verkauf., geeignet zu Feldscheuer. B31552 Durlach, Seboldstr. 6.

1 Transmission 45 mm 1 Transmission 30 mm beide m. Hängelager und Ringschmierung evtl. mit Riemenscheiben, 1 Knochenmühle, 1 Feldbett, 2 eis. Bettstell, 1 Matratze, sof. z. verkf. Anzus. zwisch. 12 und 2 Uhr bei **Seitz,** B... Zähringerstr. 59 II.

Milchzentrifuge für Hand- u. Kraftbetrieb eingericht., 300 Ltr. Stundenleistung, ist billig abzugeben bei 8863.2.1 **L. Schön,** Leopoldstr. 20.

Gelegenheit! Cyklonette. Neues Modell mit Blattvorderfed., 2 Zyl., Magnetz., Verdeck, Ersatzteile, Werkzeug u. 4 Laternen. Ganz wenig gefahren in garant. tadellos. Zustand. 3 Schläuche vorhand. Reifen 26×2½ können ev. besorgt werden. Anzusehen von 6—8 nachm. B31210 **Pfau,** Friedenstr. 28, III.

Gut erhaltener **Landauer** steht zum Verkauf. **Staffort,** Weingartenstr. 12. B31250

1 elegante Wartezimmer-Einrichtung neu, hell poliert (Rohrmöbel Wiener Art), bestehend aus 1 oval. Tisch, 6 Stühlen, 1 groß. Bank, 2 Garderobenständern, 1 Konsol mit groß. Spiegel, 1 Bodenteppich, 1 Fußschemel, 1 groß. Bild, 2 Konsole für Figuren, 2 Vorhangstangen, ferner ist zu verkaufen 1 kompl. Ladeneinrichtung, besteh. aus 3 Theken, 1 großer Wandschrank, Unterteil mit Schiebetüren und 2 grß. Regale sowie einige Pulte, kleine Regale und Heizschächtein bei **Gebrüder Kolb** Schreinerei. Bachstr. 43. 8820

Schlafzimmer schwer Nußbaum, mit Roßhaarmatratze, Waschkommode m. Marmorpl., 1 Schrank, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 1 Tisch zu verkauf. Karlstr. 83, 2. St., Braun. Anzusehen 8 bis 1 Uhr. B24...

1 Sofa, 1 Diwan sehr gute Polsterung mit Roßhaar (Friedensstoff) wie neu, billig **zu verkf. Griesbaum,** B... Ludwig-Wilhelmstr. 11. Tapezierwerkstatt.

Schöne, weiß-lackierte **Bettstelle** mit Wollmatratze zu verkaufen. **Rübel,** Kaiserstr. 17, Hl. 1. 316077

4 Hochhaupt-Betten, einzelnes Hochhauptbett, 1 Chiffonniere, 2 Kücheneinrichtungen, 2 Chaiselongue, 1 wenig gebr. Bett zu verkaufen. Polstergeschäft **Steimel,** Rudolfstr. 22 II. B3105.

Zu verkaufen eine gut erhalt. **Roßhaarmatratze. Seidel,** Hans-Thomastr. 9, II., Eingang Stefanienstraße. B31490

2 Betten ein- u. zweischläfrig, mit nur sehr guten Bettrösten u. **Matratzen** (Friedensstoff) preiswert abzugeben: **Griesbaum,** Tapezierwerkstatt Ludwig-Wilhelmstr. 11. B24413

Aelterer **Küchenschrank, Küchentisch, Bank, Vogel-Käfig** mit **Ständer, Bilder** u. v. **Geschirr** zu verkauf.: Schützenstr. 3, 3. St., Kißling. B31530

Zu verkaufen 2 **Betten** und **Küchenschaft.** B31584 Markgrafenstr. 7, 2. Stock, bei **Unglenk.**

2 vollst. **Betten,** 2 tür. Schrank, weiß. Kommode, Stühle, Schreibt., Sofa, Polstersessel, Teppich, Gartentisch, Kinderbadewannen zu verk. **Rumpf,** Leopoldstraße 33, Hth. I. Aukt.-Gesch. 316548

1 hochh. u. einfach. Bett, Zimmerstühle, Trumeau, Flurgard., Sekretär, zwei gleiche Nachttischch., Pitschpine-Küche, Roßhaarmatratze **bill. zu verkaufen. Möbellager Ruf,** Adlerstr. 8. B...

Bahnhof-Wirtschaft-Verkauf

Seltene Gelegenheit! Gutgehender, besserer Gasthof, konkurrenzlos am Bahnhof, in verkehrsreichem Schwarzwaldstädtchen, bei 25 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Nur rasch entschlossener Käufer. Das Geschäft ist leicht zu führen und gut rentabel. Angeb. unt. Nr. 5126 an die „Bad. Presse"

Günstigste Kapitalanlage.

In süddeutscher bedeut. Bäde stadt ist in bester Geschäftslage ein schönes, in bestem Zustande bef. **Geschäftshaus,** worin ein großes, flottgehendes **Automatenrestaurant** mit großem Weinverbrauch u. Privatpension betrieben wird, Familienverh. wegen **zu verkaufen.** Näheres gegen Rückporto durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B23975

Zu verkaufen: Ein guter **10 P.S. Gasmotor** mit sämtl. vorhandenem Zubehör, ist wegen Betriebsvergrößerung billig **abzugeben.** — Derselbe kann jeden Vormittag bis 12 Uhr im Betriebe besichtigt werden. 4999 Bei **Storch, Durlach,** Weingartenstr. 16.

Für Bauunternehmer

eine große Partie 316550 **Baustangen u. Bauholz** sowie **Bauklammern** zu verkaufen. Näheres **Baugeschäft Nunn,** Treitschkestr. 1

Achtung! Kanarienvögel!

Verkaufe wegen Aufgabe der Zucht mehrere gute Zuchtpärchen sowie jge. Hähnchen u. Weibchen. 5120a **Rastatt,** Augustastr. 66, bei Wolf.

Kastenwagen (Bauernwag.), ein starker Zweispänner, wenig gebraucht, zu verkaufen. B31474 Nuitsstr. 20.

Schöner Britschen-Handwagen, 2,50 mal 1,20, zu verkauf. Anzus. Rheinstraße 90. B31598

B31494 Ein **Vertiko** und ein 1türiger **Weißzeugschrank,** neu, zu verkaufen. Rheinstraße 45, 4. St., Mühlburg. Früh.

Ein vollständ., eisernes Bett u. ein Sportwagen, gepolstert, zu verkaufen: Schwanenstr. 34, Vdhs., 4. St. Schwarz. 316551

Alte Kinderbettstelle, 2 Stühle, 1 Tischplatte m. Böcke, 1 Schild, 3 Bügeleisen f. Schneider, 1 Petroleum-Hängelampe, kl. Tisch zu vkf.: Akademiestraße 46, 4 Stock, Göpferich. 316558

Kinderbettstelle mit Matratze (weiß, eis.) wie neu, billig zu verkf.: Seiler, Marienstr. 1, 4. Stock B31578

Wegen Wegzug billig zu verkaufen: ein Diplomat-Schreibtisch mit Stuhl, 1 Tisch, ein Bücherschrank in Eichen schwarz, zwei einzelne Betten, 1 Vertiko, 1 Konsolschränkchen mit Spiegel, 1 Diwan, 1 Ruhebett mit Decke, 1 Waschkommode m. Spiegel-Aufsatz u. Marmor, 1 einfacher Schreibtisch, 1 grß. Spiegel für Schneider passend, Teppich und Felle als Vorl. B24419 Mußgnug, Hirschstr. 32, Vorderhaus, II. Stock.

Zu verkaufen schöne, neue 316257.4.3 **Kücheneinrichtung** 280—450 ℳ. **Bösinger,** Essenweinstr. 42, Hf. 2. St

Betten mit u. ohne Federn, **Kleider- u. Küchenschrank, Pfeilerkommode, Bücherschrank, Schreibtisch, Stühle u. Polstergarnitur** bill. zu verkf. bei **J. Silbermann.** Telef. 2551, Brunnenst. 1. B31501 An- u. Verkauf.

2 gleiche neue hochhäupt. Bettstellen billig zu verkaufen od. 2 eiserne umzutauschen. Anzusehen von 5 Uhr ab. Walter, Lessingstr. 45, III. B31608

Neues Küchenbüfett sehr bill. zu verk. B... Zu erfr. Waldstr. 49, H., p.

Zu verkaufen eine komplette Stacheldrahtumzäunung, besteh. aus 22 gut erh. Pfosten, 2,50 m hoch, 16 cm Durchmesser u. Winkeleisen Ausleger, 1 Tor 4,80 m breit, 2 m hoch, 2teilig nebst Torpfosten mit Beschlägen u. Torstange, 700 laufende Meter Stacheldraht verzinnt, ebenso ein gut erhaltener Gartenbrunnen mit Saugrohr. Anzuseh. Scheffelstr. 30, part. B31498

Größere Partie **Fenstervorhänge** (kleines Format), billig abzugeb. **Kunkel,** Hardtstraße 20, Laden. 316523

Wagendecke, wasserdichte 6×4 m, sehr gut erhalten, sowie ein **Zinkenfräs-Apparat** für Tischfräse, System „Fuchs" zu verkaufen. **Schreinerei Bäder,** 316518 Gerwigstraße 7.

Schön gezupftes **Roßhaar** zu einer Matratze, à Pfd. 8 Mk. **zu verkf. Wunsch,** B24411 Scherrstraße 14, Werkstatt 2—6 Uhr.

Zu verkaufen: 1 Ladentheke, Regale, Schaufenstergestell (Messing), Firmenschild und vieles andere, ferner ein Cello, einige Geigen und ein Feldstecher. B31496 Seubertstr. 2, part.

2 guterhaltene polierte **Rohrstühle** und neue schwarze Stoffbluse, Friedensw., preiswert zu verkaufen. Wilhelmstr. 68, 4. St. l. B...

Orchestrion schönes, kl. Walzenwerk, tadellose Funktion, billig zu verkaufen. B31224 Gasthaus zur „Krone". **Büchenau** Bahnstat. Untergrombach

Flügel gut erhalten, preiswert zu verkaufen bei Kirchendiener **Rohrbeck,** Stadtkirche, Eingang Kirchstraße. 8818

Gut erhaltenes **Tafelklavier** zu verkaufen. 5111a **Gasthaus z. Bahnhof, Weingarten** (Baden).

Tafel-Klavier, sehr gut erhalt. wird für 550 ℳ abgegeben. B24349 **Heinr. Müller,** Klavierbauer, Schützenstraße 8.

Tafelklavier gut erhalten, inf. Wegzug billig zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B31280 an die Bad. Presse erb.

Grammophon fast neu, trichterlos, mit 35 doppelseit. Nadelplatt. u. 18 Pathéplatten nebst Nadeln ist preiswert zu verkaufen. 316604 **Blumenstraße 25,** 2. St. Anzusehen von 11—3 und abends von 7 Uhr ab.

Grammophon trichterlos, sehr gut erhalt., mit zirka 30 Blatt, zu verkaufen. B31505 Waldstraße 10a, 2. St.

Gitarre und Mandoline gt. Instr., preisw. abzug. B... Lessingstr. 78, V. r.

1 **Ziehharmonika,** 2-reih., 16 Bässe, zu verkauf. B24439 **J. Dengler,** Luisenstr. 34, 2. St. Hof.

Zu verk. aus Privathaus neue **Onyx-Schreibgarnitur,** hausgemalte Teller, zwei vergold. gr. Spiegelrahmen, franz. **Bratspießvorrichtung** u. verschiedenes. B31554 Bismarckstraße 15.

Zu verkaufen ein **Holzkoffer,** 1—2 Liter rohes **Leinöl,** 2—3 Kilogramm **Bienenwachs** f. Möbel. Belfortstraße 7, Seitb. 3. Stock rechts. B31520

Babykorb gut erh., ist zu verkaufen. Knielingen, Hildastraße Nr. 16. B31485

Zu verkaufen im Auftrag: ein großer Schließkorb, neu, 1 D.-Regenschirm, neu, 1 Zylinderhut, Wt. 57¼, weiße Stickereibluse, Größe 42, weißer Frotterock, W. 42, Dirndelschal, schwarz, m. Rosen gezeichn. f. eine Bluse. Anzus. b. Knapp, Yorkstraße 5, 5. St. B24405

Billig zu verkaufen: 4 große Spiegel in Goldrahm., **Bodenteppich** für 80 u. 200 ℳ, einige elektr. Schreibtischlampen, echt Messing, **1 Waschmange,** einige Stühle, sowie einige ältere **Waschgarnituren. Müller,** Schützenstr. 8, 2. St. B24347

Zu verkaufen:
1 groß. Linoleumteppich,
1 gr. Doppelstehleiter,
1 Palmenständer,
1 einflammig. Gasherd,
1 Wachstuchtischdecke,
1 wß. lack. Waschtischchen,
1 Spinnrad m. Werg u. Band. 316506
4 Herrenstehumlegekrag.,
1 dunkelgrüne Tuchbluse,
1 dunkelbl. Frotte-Bluse,
1 weiße Waschbluse,
1 Hobel u. sonst. Schreinerwerkzeug.
Goethestr. 39, I. Gemmel.

Leere Korbflaschen 5, 10 und 25 Ltr. **preiswert zu verkauf. Hauptsammelstelle vom Roten Kreuz Karlsruhe.** Stefanienstr. 76. 8580

Habe im Auftrag zu verkaufen: 1 großer **Eisschrank, 1 Gasbratofen** (Lulus), 1 zweiflam. **Gasherd,** 1 dreiflam. **Lüster, 1 Gaslampe** (Lyra). **Aug. Schönenberger,** Sofienstr. 15, Blechnerei u. Installation. 316557

Zu verkauf. 1 Blumentisch aus Holz, Kochtisch-Küchenschaft, Lichtpausapparat, Ziertischchen u. sonst verschiedenes. Vinzentiusstr. 4. IV. Stock, Vogel. B24427

1 sehr gut erh. Waschmaschine (D.R.P.), dunkelgrauer wenig getrag. Gehrock u. groß. Schneidertisch zu verkaufen. August Kaltenmaier, Augustastraße 13. III. St. links. B244..

Zu verkaufen! Einige schöne **Gaslampen** echt Messing (Friedensware) sow. größerer **Eisschrank** billig abzugeben. 4998a.5.4 Näh. **Durlach,** Weingartenstraße 16. 1. Stock.

Zu verkaufen! 1 Petrol-Ofen, 1 Gashängeofen, 1 Babywage, 1 Kleiderständ., 2 Fässer. Belfortstr. 8, 1 St. B...

Herd zu verkaufen, reparaturbedürftig. Luhring, Lachnerstr. 8, II. H. B...

Herd, gebraucht, z. verkauf. **Bierweiler,** Friedenstraße 20, part. 316544

Ein 4fl. Gasbügelofen 30 ℳ, 1 Cutaway, schwarz, fast neu, Friedensw., f. schlf. Fig., 80 ℳ, 1 Gehrock-Anzug, schwarz, für groß., schlf. Fig., Friedensw., fast neu, 220 ℳ. 5 junge Hasen, 6 Woch. alt., ein Puppen-Sportwagen, 5 ℳ zu verkf.: **Meßner,** Bismarckstraße Nr 31. 316528

Guterhaltener **Gasherd** preisw. **zu verkaufen.** Näheres unter 316489 in der „Bad. Presse".

Nähmaschine (Zentral-Bobbin), Rundschiff, neu, erstklassig. Fabrikat, **zu verkaufen.** 316567 Zirkel 13, II.

Gold. Herrenuhr neu, 14 kar., 3 Deckel (Sprungd.), feinst. Werk, **billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen** unt. 316554 in der „Bad. Presse".

1 silb. Damen-Uhr
1 gold. „ „
einige Hosen, neu und einige **Netzhemden** zu verkaufen bei Stöhr, Amalienstraße 15, Hinth., 1 Tr., r. 316527

Goerz-Photo-Apparat 9×12, Dopp.-Anastigm. m. 7 Dopp.-Kass. u. Stativ. Preis 250 ℳ zu verkauf. 316524 **Bausback,** Lessingstraße 34, 2. St.

Photo-Apparat 10×15 Doppelanastigmat mit Zubehör preiswert **zu verkaufen.** B24429 Essenweinstr. 18, v. r.

Fast ungebrauchte, hahnenlose 5124a **Doppelflinte** preiswert **zu verkaufen. Durlach,** Sofienstr. 3, II.

Hängematte aus Ia Läuferstoff, Gr. ausschl. der Hängeschnüre 90/205 cbm mit eingestickem Kissen u. Bindestricke. Sehr starkes, schönes Stück z. Pr. von 85 ℳ. Westermann, Degenfeldstr. 1. III. 316563

Autoleder-Kleidschutzüberdecken, zwei neue, 760×90, zu verkaufen. **Dalhofer,** Gottesauerstr. 23. 8866

N. S. U. Motorrad, fahrbar, Modell 1913, zu verkaufen. 316406 **Heil,** Hardtstr. 28.

Fahrrad m. Gummi und Freilauf, gut erhalten, zu verkaufen. B31540 **Seiler,** Lessingstraße 6.

Fahrrad ohne Gummi zu verkaufen. 316494 Uhlandstr. 31. 1. Stock.

2 Herrenfahrräder mit Gummi zu verkf., im Hof. B... Georgfriedrichstraße 12.

Gut erhalten. **Damenfahrrad** ohne Gummi zu verkauf. Anzusehen von 5 Uhr ab. **Grünwinkel,** Mörscherstr. 11, II, bei **Scherb.** B...

Damenrad, in best. Zust., la. Gummi. eleg. **Herren-Sommeranzug,** mittl. Größe, zu verkaufen. Gabel, Göthestr. 32, 1. St. lks. B31504

Eleg. Herren- und Mädchenrad m. Gummi billig zu verkaufen. 316408 Bachstraße 58, I.

Kinderklapp-Sportwagen mit Dach u. Gummir., s. gut erhalten, ein Paar feste Damenschuhe Gr. 37, 3 Stücke Marquisendrell, fast neu, grün à 1 m 80 für Veranda, Vorhänge passend billig zu verkauf. Müller, Klauprechtstr. 43, I. lks. B31300

Kinderlieg- u. Sitzwag., sehr gut erhalten, zu verkaufen. 316529 Käftel, Viktoriastr. 9.

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. **Schwanenstraße Nr. 5, III. Stock.** B24403

Möbel- u. Ausstattungshaus Gust. Friedrichs
Karlsruhe i. B.
24 Karl Friedrich Strasse 24
Telefon 5174

Grösste Auswahl in
completten Wohnungseinrichtungen
sowie
Einzel-Möbel
in allen Holz- und Stilarten

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Küchen

Küchen- u. Kleiderschränke
Schreibtische, Vertikows
Bettstellen, Röste, Matratzen
Waschtische, Nachttische
Spiegel · Tische · Stühle!
Polstermöbel aller Art

Streng reelle Bedienung | Kostenlose Aufbewahrung gekaufter Möbel bis zur Abnahme. | Lieferung frei Haus

Bitte auf Hausnummer 24 besonders zu achten.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen u. ein Gasherd** mit Tisch ist zu verkauf. 316571 **Zirkel 26, IV.**

Gebr. Nähmaschinen v. 45 Mk. an, 1 Lederwalze, Walzenbr. 25 cm, Schuhmachermasch., 1 Wringmasch. bill. abzug. B... **J. Dengler,** Luisenstr. 34, 2. Hths.

Frack fein, auf Seide gearbeit., gr., starke Fig., preisw. zu verk. Das. ist eine wß. **Stickerei-Robe** 44, abzugeb. Anzus. v. 1—4. **Seiter,** Wilhelmstr. 35, H., III. B24115

Frack- u. Gehrockanzug sehr gut erhalten, abzugeben. Anzusehen von 12—2 u. 6¼—7½ nachm. Behr, Lessingstr. 3, 1 Tr. Händl. ausgeschl. B31480

Anzug f. 17—19jähr. Burschen, guterh., Maßarb., sowie ein **Grammophon** mit 10 Pfg.-Einwurf samt Platt. sind zu verkaufen. Näh. Baumeisterstr. 50, H., I. Winterle. 316495

Im Auftrag zu verkf.: 1 dunkler Anzug, 1 Cutaway-Anzug, 1 Reisekoffer, 1 Handtasche, kein Leder: **Müller,** Kaiserallee 76. III. 316514

Frack-Anzug, langer Damen- u. lang. Herren-Mantel, flache Zinkbadewanne, Blumentritt und Ständer, Dauerbrandofen und vieles andere zu verk. Wendtstr. 8, III (Müller). Nur vorm. B...

2 schöne weiße Anzüge für Knab. von 3—5 Jahr. zu verkauf. Winterstr. 23, 2. St. lks. (Backer). B...

Schwarzer neuer Anzug (gefärbtes Feldgrau) Gr. 1,70 für schlanke Figur zu verkaufen. **Wenner,** Hardtstr. 11, Mühlbg. B...

1 **Herr.-Anzug,** Gr. 1,70 m Fried.-W., her. neu, 1 H.-Hut, Gr. 55 billig zu verkaufen. **Ditter,** Schwanenstr. 7, 2. Stock. 316560

Zwei Röcke mit Weste für mittl. Figur, ein P. **Kinderstiefel** (schwarz), ein Paar Kinderstiefel (weiß), Nr. 24, eine weiße Matrosenmütze, ein P. neue weiße Glacehandschuhe, Größe 7½, alles billig zu verkauf. B31582 Veilchenstr. 7, II. Stock, Hinterhaus, **Boheim.**

Gut erhaltener **Gehrock** mit Weste z. verk. **Zbanel,** Friedenstr. 28, IV. B...

Sakkoanzug neu, f. schön. f. 16—18jähr **Preis** ℳ 120.— **zu verkf.** Georg-Friedrichstr. 34, IV. r. **Kronimus.** B24239

2 Sakkoanzüge, sehr gut erhalten, einzelnes Sakko, 1 hochelleganter Frack u. Weste, auf Atlas gearb., 1 Paar braune Herrenhalbschuhe 42—44 und 1 Paar schw. Damenhalbschuhe 39—40, 1 seid. Klappzylinder u. versch. andere Kleidungsstücke billig zu verkaufen. **Brauner,** Rudolfstr. 10, 3. Stock, lks. B31270.2.2

Preisw. zu verkaufen: 1 tadellos erhalt. Samtkleid (schwarz), desgl. 1 seidenes helles Kleid, 1 großer Panama, 1 schw. Sommermantel. Anzusehen von 4—7 Uhr. **Ahders,** Kaiserstraße 182, III. B31546

Dunkelblaues Alpakakleid für ältere Dame **zu verkaufen.** B24421 **Morath,** Zähringerstraße 8, 1 Tr.

Zivil- und Militär-Hosen grau, zu verkf. B24415 **Rieger,** Luisenstr. 68, IV.

Billig zu verkaufen: ein dunkelgrünes Wollkleid mit dazu passendem Hut auch geteilt zu verkaufen, ein blaues woll. Tuchkostüm, versch. weiße Blusen und anderes ist abzugeben. Rudolfstr. 10, III., l., Brauner. B31268

3 Jackett-Kleider sind zu verk. b. **Wagner,** Ostendstr. 6, pt. B2446.

Wäsche. Nicht gebrauchte **Bettücher, Kissenbezüge,** rein leinen, **Tischtücher, Tafeltücher** mit **Servietten** u. verschied. and. Wäschestücke (alles Friedensware) sind sehr billig abzugeben. Auch wenig gebrauchte Wäsche ist zu verk. **Brauner,** Rudolfstraße 10, III, l. B31272.2.2

2 neue Oberbettücher zu verkaufen (Friedensware) bei **Murr,** Gottesauerstraße 13, IV. B...

Neuer, eleg., brauner **Damenhut** u. seidene **Bluse** billig zu verkauf. Karl-Wilhelmstr. 50, IV, **Brauch.** 31649.

Schöner **Brautschleier** und **Kranz** billig **zu verkaufen.** Adresse zu erfragen unter Nr. B3158. in der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen: neue Inf.-Stiefel 45/46, feines weiches Leder 48 ℳ, neue lange Reitstiefel 42, 43, 60 ℳ, guterhalt. Inf.-Stiefel 42/43, 25 ℳ, guterh. H.-Schnürstiefel 46, 45 ℳ, H.-Zugst. 44, 20 ℳ, neue H.-Schnürstiefel 40, 43, 45, neue D.-Schnürstiefel 36, 37, 38, 42, Kind.-Schnürstiefel 32, 33, billig zu verkaufen. Essenweinstr. 316. II., **Axelrad.**

Zu verkaufen ein Paar **Militärschuhe** Größe 27½. **Maulbetsch,** Gartenstraße 62, Hths. B3150. 4. Stock.

Ein Paar **neue Schuhe** (Friedensware), Gr. 48 hat zu verkauf. **Leppert,** Ostendstr. 9, IV. Anzus. 5—7 Uhr abends. 31649.

Ein Paar starke **Arbeiter-Schnürstiefel** Größe 45, zu verkaufen Ludw.-Wilhelmstr. 21, II. B31532 bei **Wielandt.**

Mittelgr. **Eisschrank** u. **2 Ziegen** hornlos, abzugeben. B31576 **Beck,** Kreuzstr. 7, 2. Stock.

Zu verkaufen guter, **starker Zughund.** B... Moonstr. 19, part.

1 **Schnauzer,** Pfeffer u. Salz, prima gut. Rattenfänger, hat zu vkf.: B3. **Gans,** Geibelstraße 6 Mühlburg. B316.

Junge Hasen (Belg.) samt 6 teiligem Stall **zu verk. Hed,** Schützenstraße 62, III. 31651.

Hasen m. Stall 6fach deutscher Riesen. Junge Scheck mit 6 wöch. Jungen umzugshalber preiswert **zu verkaufen.** B24429 **Scheer,** Grünwinkel, Mörscherstraße 13.

Junge Gänse 6 Stück, 3 Woch. alt, zu verkauf.: Herr. Beierheim, Marie Alexandrastraße 14. 31651.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen 7 Uhr verschied nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treubesorgte, herzensgute Mutter

Berta Keppel

verwitwete Linkenheil, geborene Doll

im Alter von 40 Jahren. Z16566

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Erwin Keppel nebst Kinder.

Rastatt, den 27. Mai 1919.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 29. Mai, morgens 11 Uhr, im Krematorium zu Karlsruhe statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem, schwerem Leiden, heute früh 4¼ Uhr, meinen innigst geliebten Mann, unseren Vater, Großvater, Onkel und Schwager

Herr **Gottfried Schuppin**

Werkmeister

im Alter von nahezu 78 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen
Frau **Anna Schuppin**, geb. Schaufler.

Karlsruhe, 27. Mai 1919. Z16538

Beerdigung: Donnerstag (Himmelfahrtstag), den 29. Mai, mittags 1 Uhr.
Trauerhaus: Mendelssohnplatz 2.

Im 78. Lebensjahre verstarb nach längerem Leiden heute früh mein Obermeister

Herr 8860

Gottfried Schuppin

Veteran von 1870/71

Inhaber der Kriegsdenkmünze von diesem Feldzuge, des Verdienstkreuzes für 30jährige Treue in der Arbeit u. des Kriegsverdienstkreuzes von 1914.

Während 43 Jahren hat er seine Kräfte in den Dienst meines Unternehmens gestellt und sich in rastloser Arbeit betätigt. Ich werde ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

L. Ritgen.

Karlsruhe i. B., den 27. Mai 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwägerin und Schwester B31636

Franziska Daum

geb. Lang

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 28. Mai 1919.

Danksagung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die so reiche und herrliche Blumenspende beim Heimgang meiner innigstgeliebten Frau, der treusorgenden Mutter meiner Kinder, sage ich meinen herzlichsten Dank. 8840

Gottlieb Reinhardt.

Karlsruhe i. B., den 26. Mai 1919.
Kaiser-Allee 63, part.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse".

Die Stelle des

Bürgermeisters

der Stadt **Müllheim** in Baden ist durch einen Berufsbürgermeister zu besetzen.

Für das Amt geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche, unter Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche, bis zum **1. Juni d. Js.** an den Unterzeichneten, mit der Aufschrift **Bürgermeisterstelle**, richten. A357

Müllheim, den 8. Mai 1919.

Hermann Kurz, Bürgermeisterstellvertreter.

Für zugkräftige Artikel der Kolonialwaren-, Farbwaren- und Haushaltungswaren-Branche werden A805

rührige Bezirks-Vertreter

mit nachweislichen Erfolgen sofort gesucht. Hohe Provision. Vorläufig nur schriftliche Bewerbungen unter Angabe v. Referenzen.

Löhr & Co., G. m. b. H., Düsseldorf, Bergerufer 3.

Vertreter gesucht!

Ich suche für den Verkauf meiner seit 35 Jahren bestens eingeführten **Baumaschinen** für **Karlsruhe und Umgebung**

einen tüchtig. Platzvertreter.

Nur solche Herren, welche mit der Branche vollauf vertraut sind und bereits mit bestem Erfolg darinnen tätig waren, wollen sich bewerben.

Karl Peschke, Baumaschinenfabrik, Zweibrücken (Rheinpfalz). 5074a

---

Gesucht werden:

10 Zimmerleute
3 Hammerschmiede
1 Glasschleifer
4 Eisenhobler } mit Zeugnissen
4 Stoßer }
10 Holzküfer nach auswärts.

Städt. Arbeitsamt

Zähringerstraße 100. 8827

Konditor

für einige Stunden im Tage gesucht. Z16546

Hotel Friedrichshof.

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Tüchtiger Tabakmischer

mit guten Tabakkenntnissen und einige

perfekte Handarbeiterinnen.

Vorstellung zwischen 1 und 2 Uhr. 8813

Tabak- u. Zigarettenfabrik Alfred Lehmann.

Tüchtige u. kluge Frauen,

welche im Verkehr mit Privatkundschaft bewandert sind, verdienen viel Geld und sichern sich auf Jahre hinaus eine B24393

Gute Existenz

durch den Vertrieb diskr. Artikel. Interessenten verlangen Prospekte gegen 15 Pfg. Marke.

Peter Schroth, Nürnberg, Schweiggerstr. 17.

Kostüm-Büglerinnen, Färber, Wäscher

sofort gesucht. Z16525

Färberei H. Thomas,

Akademiestraße 26.

Glaser — Schreiner

tüchtiger, selbständig. Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Wolf,** Lauterbergstr. 14. B[illegible]

3 bis 4 tüchtige

Dachdecker

zum sofortigen Eintritt gesucht. 5098a.3.3

Geiger & Ohr,
Dachdeckungsgeschäft
Pforzheim, bad. Güterbhf.

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, für d. Laden eines besseren Spezialgeschäfts gegen monatliche Vergütung p. Ende Juni gesucht. Angebote unter Nr. Z16503 an die Bad. Presse erbeten.

Lehrling

für sofort gesucht. 2.2
Angebote unt. Nr. 8823 an die „Bad. Presse".

2 Lehrlinge

gesucht. 8867
Mechan. Werkstätte **Dalhofer,** Gottesauerstr. 23.

Stenotypistin

m. guten Zeugnissen zum sofortig. Eintritt gesucht. **Peter Benscher,** Flasch.- und Fassgroßhandlung, 8811 Kriegsstr. 124.

Kostüm-Büglerinnen

tüchtige sofort für dauernd gesucht. 8774
Färberei, chemisch. Waschanstalt, Karl Timeus, Marienstraße 19/21.

Friseuse

durchaus tüchtige Kraft, per 1. Juni od. spät. gesucht. Angeb. unt. Nr. **Z16435 an die Bad. Pr.**

Hauslehrerin

f. Privathaush. auf dem Lande gesucht. Latein u. Musik erforderlich.
Näheres Markgrafenstr. 45, part. Z16561

Tüchtige

Hand-Näherin

sofort gesucht. 8837
Karl Vetterhöfer, Herrenschneiderei, Lessingstraße 34.

Heimarbeiterinnen

für **Weiß- und Buntstickereien** werd. gesucht.
C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6, Karlsruhe i. Bd. 8838

Schneiderin,

tüchtige Zuarbeiterin sofort gesucht. Zu erfrag. unter Nr. Z16505 in der „Badischen Presse".

Krankenpflegerin gesucht.

Zur Stütze und Pflege einer an Nervosität leidenden Dame wird von guter kinderlos. Familie im bad. Schwarzw. ein tüchtiges, ehrl. Fräulein, das in der Krankenpflege u. Haushaltung bewandert ist, per sof. gesucht. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugniss., evtl. Photographie erbitte unter Nr. 5006a an die „Bad. Presse". 8.3

Besser. Kindermädchen, welches nähen kann, für vor- und nachmittags gesucht. B24121
Amalienstraße 24, II.

Gesucht

zum sofort. Eintritt jung.

Servierfräulein

aus gutem Hause, tüchtig u. perfekt, in erstklassiges Hotel. Zeugnisabschrift mit Bild erb. unt. Nr. **5116a a. d. Bad. Presse.**

Empfangs-Frl. ges.

Jüngeres Fräulein aus guter Familie wird von Zahnarzt zum Empfang u. Bilde im Sprechzimmer per sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. B31564 an die Bad. Presse.

Tüchtiges, erfahrenes Küchenmädchen od. jüng.

Köchin,

die Hausarbeit übernimmt. Lohn 60 Mark, besseres

Zimmermädchen,

das gut servieren, nähen und bügeln kann und kinderlieb ist. Lohn 50 Mark für 1. od. 15. Juni nach Karlsruhe gesucht. Gute Behandlung und gute Verpflegung. Zeugnisabschriften, womögl. mit Photogr. unt. Nr. Z16375 an Bad. Presse.

Solides, ehrliches

Zimmer-Mädchen und Köchin

für dauernd bei hohem Lohn sofort gesucht.
Frau Baudirektor Brand Pforzheim, Göthestraße 2, I. 5117a

Perfektes B31588

Zimmermädchen

welches schon in besseren Häusern gedient u. Liebe zu einem 3jährig. Kinde hat, auf sofort od. spät. gesucht: Frau Kühling-Eisele, Dentistin, Kaiserstraße 215, Tel. 1718.

Gesucht jüngeres fleißig

Zimmermädchen

auf 1. Juni. Vorzustellen bei Fräulein Bidmer, Stefanienstr. 96 IV.

Küchenmädchen

für sofort gesucht. 8808
Seiter, Postkutsch.

Küchenmädchen

kräftiges u. reinliches für 1. Juni gesucht. Z16482
Kühler Krug.

Zum 1. od. 15. ordentl.

Alleinmädchen

v. Lande i. bess. Haush. v. kinderl. Familie gesucht. Näh. Friedenstr. 5, 2. Stock. B31516

Zuverlässiges, jüngeres

Alleinmädchen

gesucht auf sofort in Haushalt von 3 Person., evtl. auch für nur unter Tags. Guter Lohn nach Uebereinkunft. Zu erfragen unt. Nr. B31502 in der Bad. Presse.

Mädchen-Gesuch.

Für Küche u. Hausarbeit wird fleißiges Mädchen bei guter Verpflegung u. hohem Lohn auf 1. Juni gesucht. Angebote an **Jakob Gletz,** Gasthof zum „Erbprinzen" **Ettlingen.** B31196.2.2

Tüchtiges, ehrliches

Mädchen

gesucht für Küche und Hausarbeit. Zimmermädchen vorhand. 4764a
Frau Fabrikant Kuhn, Bruchsal, Schillerstr. 16.

Anständig., kinderlieb

Mädchen

für kleinen Haushalt auf 1. Juni gesucht.
Haller, Kaiserstr. 60, **im Laden.** 7936

Ein braves, fleißiges

Mädchen

auf 1. Juni ges. Z16526
Nelkenstraße 13, 3. St.

Tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann und gute Zeugn. besitzt, nach **Herrenalb** zu kl. Familie gesucht. Vorzust. Karlsruhe, Ritterstr. 17. B[illegible]

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** wird zur häuslichen Arbeit gesucht. Z16545
Friedenstraße 20, part.

Gesucht

wird auf **sofort** oder **1. Juni** ein

fleiß., ehrlich. Mädchen,

für Küche und Haushalt. **Karlsruhe,** Belfortstraße 8, 2. Stock. 8852

Tüchtiges Mädchen

für Haushalt u. Küche per sofort oder 1. Juni gesucht, mit guter Bezahlung: Brand, Kriegstraße 68. Z16559

Dienstmädchen

für kleine Familie per sofort od. später gesucht. Angeb. unt. Nr. B31566 an die Bad. Presse.

Tüchtig. Mädchen

das selbständig kochen kann, für gut bezahlte Dauerstellung **gesucht.** Angebote an **Frau Karl Trautwein,** Fabrikant, **Bruchsal,** Wilderichstr. 22. 5088a

Ein ehrl. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit kann sofort oder 1. Juni eintreten. 8778.2.2
Restauration Bremer-Eck Kaiser-Allee 69.

Zu drei Personen wird auf sofort oder später ein reinliches fleißiges 8826

Mädchen gesucht.

Zeugnisse erwünscht.
Kronenstraße 51, 2. St.

Suche per sofort oder 1. Juni ein tüchtiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit.
Metzgerei Goldschmidt, Zähringerstr. 76. B31448

RIETTA
Parfümerie
Frankfurt am Main
Drahtanschrift Perfumrietta Frankfurtmain
Fernsprecher: Taunus 855.
Hautkrem — Frisierkrem
Haarwasser — Teerseife
Kamillen-Extrakt — Kamillen Seife
Erstklassige Parfüms.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
69029
A610

Manufakturist,

25 Jahre, momentan noch bei einer Kassenverwaltung tätig,

sucht auf 1. Juli oder später Stellung.

Firm in Korrespondenz, dopp. u. amerik. Buchführung, Einkauf u. Kalkulation, guter Verkäufer, hat Lust z. Reisen, evtl. Beteiligung mit 20000 ℳ. Ang. erb. unt. B24343 an die Exped. dieses Blattes.

Mädchen

für vormitt. od. auch den ganzen Tag für leichte Hausarb. ges. B24315
Hense, Gabelsbergerstr. 11, 1.

Saub., fleißig. Mädchen

per sofort oder 1. Juni gesucht. 8800
Städt. Tiergart.-Wirtsch. gegenüb. Hauptbahnhof.

Saub., fleißig. Mädchen

per sofort oder 1. Juni gesucht. 8801
„Zum Künstlerhaus", Karlstraße 44.

Per 1. Juni ein tüchtig.

Mädchen

zu 2 Personen gesucht. Gerwigstraße 1, 2. St. rechts. B31378

Anständiges junges

Mädchen oder Frau

vorm. in kl. Haush. ges. Karlstr. 64, III. B31604

Stundenfrau

oder Mädchen für häusliche Arbeit vormittags 3—4 Stunden gesucht.
Richard Wagnerstraße Nr. 13, I. B31602

Putzfrau

mit guten Empfehlungen für tägliche Hausreinigung, jetzt oder später bei guter Bezahlung gesucht. Adressen mit Angabe von Empfehlungen unter Nr. 8864 an die „Bad. Presse" einzusenden.

Stellengesuche

Kaufmann für Baugewerbe!

Junger, strebs. Mann, 29 Jahre, **sucht Stellung** als Kaufmann in einem größeren Baugeschäft, da in sämtl. einschläg. Bauarbeiten gut bewandert und schon ähnl. Geschäft lange Jahre selbständig geführt. Angebote unter Nr. Z16476 an die „Bad. Presse".

Tücht. jg. Kaufmann

perfekt in Groß- u. Kleinhandel, sucht, gestützt auf la. Zeugn. u. Ref., geeign. Stellung, am liebsten in Lebensmittel-, Feinkost-, Wein- o. Zigarr.-Branche etc. Reiseposten für Süddeutschl. erw., aber nicht Bedingung. Ang. m. Gehaltsang. u. Nr. B24391 an die „Bad. Presse".

Tücht. Kaufmann

(Kriegsteiln.) der Haushaltungs-Branche **sucht Stellung** als

Buchhalt. od. Reisender.

Angebote unter B31060 an die „Badische Presse".

Junger Koch

21 Jahre alt, der zuletzt einen größeren Lazarettbetrieb bewältigt hat, sucht Stellung auf 1. Juni. Angeb. u. B24383 an die Bad. Presse erb.

Masseur

u. Bademeister m. langjähriger Praxis, perfekt. Hühneraugen-Operateur, sucht Dauer- od. Saisonstellung. Angeb. u. Nr. B24385 an die Bad. Pr.

Geb. **Fräulein sucht** sofort oder später **Stellung** als

Filialleiterin

Zigarren-Branche bevorzugt, würde sich auch in andere Branche rasch einarbeiten. Kaution kann in jed. Höhe gestellt werd. Angeb. unt. B31056 an die „Bad. Presse" erbet. 4.3

Frl. sucht einige Kundenhäuser zum Bügeln. Zu erfrag. Markgrafenstraße 41, 2. St. Z16356

Fräulein

25 Jahre alt, aus guter Familie (a. Els.-Lothr.) sucht Stellung zu Kindern od. als Stütze. Angebote an **L. Loesch, Draisstr. 9, III.** B24425

Haushälterin

ges. Alters, welche einem kleinen, leichten Haushalt vorstehen kann, sucht auf 15. Juni Stelle bei alleinst. besseren Arbeit. Angeb. unt. Nr. Z16418 an die Bad. Presse.

Geb. jg. Mädchen sucht Stelle **in ländlich. Haushalt** zur Erl. v. Gartenbau u. Kleintierzucht. Fam.-Anschluß. Erf. i. Haush. u. Nähen. Ang. u. N. B24387 an die „Bad. Presse".

Besser. Mädchen, welch. in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, sucht passende

Stellung.

Würde auch in Geschäft oder Büro gehen, da Kenntnisse vorhanden. Am liebsten Stellung zu alleinstehendem Herrn od. Dame. Angebote unter Nr. B31250 an die Badische Presse erbeten.

Frau sucht nachmittags Monatsstelle bei Stundenlohn. Angeb. u. Nr. Z16552 an die Bad. Pr.

Wo könnte ein Fräul. **das Putzmach. erlernen.** Angebote unt. Z16531 an die „Bad. Presse".

Jung. Fräulein aus guter Familie, sucht in ebensolcher d. **Haushalt,** bes. das **Kochen zu erlernen** ohne gegenl. Vergütg. Am liebst. i. ein. kl. Landstädtch. Ang. u. Nr. B31478 a. d. Bad. Presse.

Zu vermieten

Für Weinhandlung od. ähnliches Geschäft sehr geeignete

gr. Keller

mit Aufzug zu vermieten 3249

Bahm & Baßler.

Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr.

Wohnungstausch!

Wer tauscht eine neuzeitliche 3 Zimmer-Wohnung gegen eine 5 Zimmerwohnung in schönster Lage der Südweststadt? Angeb. unt. Nr. B31022 an die „Bad. Presse".

Schöne 3-Zimmerwohnung, v. klein., ruhig. Familie zu miet. bezw. geg. eine 4-Zimmer-Wohnung zu tausch. gesucht: Schützenstraße 3, III. B31528

Schöne 2 Zimmer-**Wohnung** in der Weststadt auf 1. Juli gegen 1- od. 2 Zimmerwohnung, gleich welcher Lage, **zu tauschen gesucht.** Angeb. unt. Nr. Z16506 an die „Bad. Presse" erb.

Tausche Wohnung

im neuen Viertel in Rüppur mit 4 Zimm., part., Mansarde, geg. solche mit auch 3 Zimmern in Südstadt, mögl. Winterstr. Näher. bei Schäfer, Augartenstr. 56, Stb. B[illegible]

Gut möbl. Zimmer an solid., bess. Herrn auf 1. od. 15. Juni zu vermieten: Hirschstr. 106, 1. Stock, Dohmen. Z16519

Frdl., gut möbl. **Zimmer** sof. oder 1. Juni zu vermieten. **Ernst,** Nelkenstr. 29, 4 Tr. B31096.3.3

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Z16600
Zirkel 11a, II., **Pfeifle.**

Wohnung auf dem Lande.

In schönem Gebirgsort Mittelbadens ist eine kl. Wohnung, bestehend aus Küche, 2 Zimmern und 2 schrägen Kammern in gutem Hause an eine ruh. Familie sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 5118a an die „Badische Presse" erbeten.

Mietgesuche

Werkstatt od. Lagerraum

zu mieten gesucht.
Angeb. unter Nr. Z16511 an die „Bad. Presse".

Kleinere Werkstätte,

oder 1 bis 2 hierzu geeignete kleinere Räume, womöglichst Nähe Mühlburg, zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. B31170 an die Bad. Presse.

Wohnung

von 3—4 Zimmer auf Juli oder früher gesucht. **Nähe Sofienstr. 23.** Angeb. an **H. Vollrath, Sofienstr. 23.** 8516

2 bis 3 Zimmerwohn. von Brautpaar gesucht. Angeb. unt. B31568 an d. Bad. Presse.

Kinderl. Ehepaar sucht auf 1. Okt. oder früher

2 Zimmerwohnung

mit Küche hier oder in der Nähe. Angeb. unter Nr. B30522 an die „Bad. Presse" erbeten.

Jung. Ehepaar, Bahnarbeiter, sucht eine Zwei-Zimmerwohnung (evtl. Mansarde) sofort zu mieten. Angebote unt. Nr. B31320 an Bad. Presse.

Gesucht ein möbliertes **Zimmer** von ruhig. Arbeiter, wenn möglich mit Kochgelegenheit, Nähe Kaiserstraße—Kaiserallee. Angeb. m. Preis unt. B31058 an die „Bad. Presse".

Junge Frau, tagsüber im Dienst, sucht nett

möbl. Zimmer

m. Pension zum 1. od. 15. Juni 1919. Angebote unter Nr. Z16530 an die Bad. Presse erbeten.

Gut möbliertes

Zimmer

eventl. Wohn- u. Schlafzimmer gleichviel welcher Gegend womöglich ungeniert, von Kaufmann sofort zu mieten gesucht. Ang. an die Bad. Presse unter Nr. Z16522.

Jung. Mann sucht per 1. Juni oder später

möbl. Zimmer

evtl. mit Pension, Weststadt bevorzugt. Angeb. unter Nr. B31562 an die „Badische Presse" erbet.

Besseres, möbliertes

Zimmer

für sofort gesucht. Angebote u. Nr. B31572 an die Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer

per sofort von jung. Dame gesucht. Angebote u. Nr. Z16344 an die „Badische Presse" erbeten.

Sauberes, reinliches Fräul. sucht zum 1. Juni ein anständiges

möbl. Zimmer

womöglich mit Kochgelegenheit. Angebote unter Nr. B31454 an die Bad. Presse erbeten.

Möbl. Zimmer

mit Frühstück a. 1. Juni gesucht von solid. Herrn (nicht militärpflichtiger Beamter). Gefl. Angebote unter Nr. 8802 an die Bad. Presse erbeten.

Suche sofort oder auf 1. Juni einfach möbliert. Zimmer. Oststadt bevorzugt. Angebote erbeten unter Nr. Z16582 an die

Gr., unmöbl. Zimmer

von alleinstehender Dame sofort gesucht. Angebote unter Nr. Z16485 an die Bad. Presse erbeten.

Zur Gründung einer Schuhfabrik werden geeignete

Lokalitäten

in oder in der Nähe von Karlsruhe sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 8710 an die Bad. Presse.

Offene Stellen

Junger Mann

zur Nachprüfung statischer Berechnungen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. Z16387 an die Bad. Presse erbeten.

Durchaus tüchtiger

Buchhalter

ruhigen Charakters, wird zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Derselbe muß mit sämtlichen Abschlußarbeiten vertraut sein und im Genossenschafts-, Bank- und Effektenwesen gute praktische Erfahrungen haben. Bei Befähigung Aussicht auf Wahl in den Vorstand. Badner oder Süddeutsche bevorzugt.

Bewerbung, mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. an **Volksbank Waldshut** (Baden). 5090a

Vertreter.

Arbeitsfreudiger Herr **sofort gesucht. Es** handelt sich um hochbedeutsame Artikel. Es wollen sich nur solche melden, die bei der Industrie, Brauereien, Spediteuren und Großfuhrunternehmern bestens eingeführt sind. Angebote an Herrn

August Justus jr.

zur Zeit **Hotel National, Karlsruhe,** erbeten. A807

Jüng. Reisender

für Bürstenwaren und Kurzwaren gesucht gegen festen Gehalt u. Umsatzprovision. Angeb. u. Nr. B31512 an d. Bad. Presse.

Kunstverlag sucht redegew. Personen für lohnenden Vertrieb in Stadt und Land.
Angebote unt. Nr. 8692 an die „Bad. Presse".

Abonnentensammler(innen) f. Zeitschr., d. jed. Kleinhändl. hab. muß, sof. ges. 50% Provis. Angeb. unt. M. A. 8073 an **Rudolf Mosse, München.** A764

1 Jungschmied und 1 Wagner

finden **sofort dauernde Stelle** im Wagenbaugeschäft von **Wilh. Gros,** Karlsr., Karlstr. 31. 8842

Bandsägenrichter

für sofort gesucht. 8845
Carl Jinkelstein, Sägerei, Schlachthausstraße.

Stud. Verbindung

sucht einen

Diener

von einwandfreiem Ruf, der evtl. außerdem ein Nebenberuf nachgehen kann. **Wohnung,** Licht, Heizung frei. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. Nr. Z16564 an die „Badische Presse".

Wo kann Fräulein in den Abendstunden **Klavier üben?** (Weststadt). Angeb. unter Nr. B31592 an die „Bad. Presse".

Energ. Fräulein,

die selbst. Wirtschaftsbetrieb geführt, **sucht Kantine, Zigarrenfiliale** oder ähnliches. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. Nr. Z16575 an die „Bad. Presse" erb.

Für den städt. Gießbetrieb werd. mietw. noch

einige Einspänner

mit zuverlässig. Knechten angenommen. Tagesvergütung bei 8½ stündiger Arbeitszeit 31 ℳ. Angeb. an d. Tiefbauamt (Fuhrverwaltung). 8846

Für aufgew. 13j. Mädchen, ev., i. Pfarrhaus od. Lehrerfamilie mögl. a. d. Lande od. kl. Stadt sofort

Unterkunft

gesucht. Ausf. Angeb. unt. **B. M. 293 an Rud. Mosse, Mannheim.** A766

Offene Stellen

Junger Mann

zur Nachprüfung statischer Berechnungen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. Z16387 an die Bad. Presse erbeten.

Durchaus tüchtiger

Buchhalter

ruhigen Charakters, wird zum **möglichst baldigen Eintritt gesucht.** Derselbe muß mit sämtlichen Abschlußarbeiten vertraut sein und im Genossenschafts-, Bank- und Effektenwesen gute praktische Erfahrungen haben. Bei Befähigung Aussicht auf Wahl in den Vorstand. Badner oder Süddeutsche bevorzugt.

Bewerbung, mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. an **Volksbank Waldshut** (Baden). 5090a

Vertreter.

Arbeitsfreudiger Herr **sofort gesucht. Es** handelt sich um hochbedeutsame Artikel. Es wollen sich nur solche melden, die bei der Industrie, Brauereien, Spediteuren und Großfuhrunternehmern bestens eingeführt sind. Angebote an Herrn

August Justus jr.

zur Zeit **Hotel National, Karlsruhe,** erbeten. A807

Jüng. Reisender

für Bürstenwaren und Kurzwaren gesucht gegen festen Gehalt u. Umsatzprovision. Angeb. u. Nr. B31512 an d. Bad. Presse.

Kunstverlag sucht redegew. Personen für lohnenden Vertrieb in Stadt und Land.
Angebote unt. Nr. 8692 an die „Bad. Presse".

Abonnentensammler(innen) f. Zeitschr., d. jed. Kleinhändl. hab. muß, sof. ges. 50% Provis. Angeb. unt. M. A. 8073 an **Rudolf Mosse, München.** A764

1 Jungschmied und 1 Wagner

finden **sofort dauernde Stelle** im Wagenbaugeschäft von **Wilh. Gros,** Karlsr., Karlstr. 31. 8842

Bandsägenrichter

für sofort gesucht. 8845
Carl Jinkelstein, Sägerei, Schlachthausstraße.

Stud. Verbindung

sucht einen

Diener

von einwandfreiem Ruf, der evtl. außerdem ein Nebenberuf nachgehen kann. **Wohnung,** Licht, Heizung frei. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. Nr. Z16564 an die „Badische Presse".

Geschäftsverlegung
Mein Geschäft befindet sich ab heute B31548
Hirschstrasse Nr. 62.
Kein Laden! Eingang durch die Einfahrt im Hof rechts!
Ludwig Seitz, Schuhmachermeister.
Telefon 2056 Anstalt für orthop. Fußbekleidung.

Neuheiten-Nachweis
Schutzberechtigt ist jede, auch die kleinste gewerbliche Verbesserung von Einrichtungsteilen jed. Art u. bedeutet geistig. Eigentum
Erfindungen. Patent-Anwalt C. Kleyer
Karlsruhe. Telefon 1303.

Sämtliche Reparaturen an Uhren u. Goldwaren werd. sorgfältig und preiswert ausgeführt. Kaufe auch altes Gold und Silber.
N. Grün, Uhrmacher
Schützenstr. 40.

Pläne, Zeichnungen
etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

Altertümer
in
Möbel
Lehnsessel
Uhren
Bilder
Bücher
Tassen, Teller
Stickereien
Gläser
u. s. w.
suchen zu kaufen
Levy & Lämmle
Markgrafenstr. 22
Fernsprecher 2015.

Das
Süddeutsche Reinigungs-Institut
Karlsruhe
Kaiserstraße 34a Telephon 2077
übernimmt sämtliche Reinigungsarbeiten, wie:
Schaufenster, Spiegelglas, Oberlichter, Glasdächer, Parkettböden, ganze Wohnungen, ganze Häuser, Neubauten, Fabriken etc. etc.
bei tadelloser Ausführung unter fachmännischer Leitung. Besuch u. Kostenanschlag unverbindl.
Filialen in: 8349
Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden.

Reisehandtaschen
in Leder, Stoff und Imitation 8896
Reisekoffer, Reisekörbe
Kofferhaus
Geschw. Lämmle
Kronenstraße 51.
Reparaturen in Klein-Lederwaren werd. angenommen.

Elektr. Licht u. Kraft-Anlagen
Telegraphen- u. Telephon-Anlagen
Glühlampen, sämtl. Bedarfsartikel 622
Grund & Oehmichen
Tel. 520. Waldstraße 26. Tel. 520.

Als Reklame unserer Uhren versend. eine Schwarzwäld. **Uhr** mit reizender Schnitzerei, 24 cm Höhe. Werk geölt, reelle Ware, dazu ein hübsches Wetterhaus für zus. ℳ 6.95 Nachn. 6...a
Schwarzw. Uhrenfabr. Schonach Nr. 1, Schw.

Schreibmaschinen-Reparaturen
schnell, sauber und billig. 8782
J. G. Mosetter Nachf.
Kaiserstr. 232. Telefon 3172.

Bücher der Gesundheit!
von berühmten Fachleut. u. Aerzten verfaßt, über Wege zu gesund. Leben. Kochb. f. Magenkranke. Die Verdauung. Die Herzkrankheiten. Eßbuch für Herzkranke. Die Zuckerkrankheit. Eßbuch f. Zuckerkranke. Die Hämorrhoiden. Die Arterienverkalkg. D. Lungenschwindsucht. Die Pocken und ihre Verhütung. Die Gallensteinkrankh. Die Heilung von Gicht und Rheumatismus. Mädchen-Krankheiten. Frauen-Krankheiten. Jeder Band ℳ 4 franko Nachnahme durch Versand-Verlag „Hermes", Konstanz. B21231.6.4

An- u. Verkauf gebrauchter Maschinen
B 10.7
wie Motore, Drehbänke, Holzbearbeitungsmaschin., auch Dreschgarnituren, sowie Altmaterialien.
H. David, Karl-Wilhelmstr. 38. Teleph. 2067

Stärk- u. Haushaltungs-Wäsche
wird zu jeder Zeit zum Stärken, Waschen u. Bügeln angenommen. Lieferzeit binnen 14 Tagen.
Auch werden noch Annahmestellen angenomm.
Dampf-Waschanstalt Berthold Roll, Bulach, 8027
Neue Anlage Nr. 5. Telephon Nr. 3186.

Empfehle mich zum Ankauf von
Offz. Uniformen
Schmucksachen aller Art
Wäsche usw

• Gefl. •
Angebote erbittet:
Weintraub's An- u. Verkaufs-Geschäft,
Kronenstr. 52
Telefon: 3747.

Große Mengen
Teeröl
(nicht gestreckt)
kauft fortgesetzt u. erbittet schriftliche Angebote.
J. Blaul, Karlsruhe,
Hirschstraße 116. 8677.3.2

Tausende bereiten sich aus Rufs Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff
einen guten Haustrunk
die Flasche zu 100 Ltr. reichend, kostet ℳ 15.—
Viele Anerkennungen.
Rufs Heidelbeeren mit Zutaten kosten zu 100 Liter ℳ 35.—, wozu aber Zucker benötigt wird, mit Süßstoff kostet das Paket ℳ 2.— mehr.
Jeder sollte einmal einen Versuch machen.
Alleiniger Hersteller:
Robert Ruf, Ettlingen Heidelbeer-Versand.
Niederlagen:
E. Dänble Nachf., Augartenstraße.
Emil Ruf, Vorstraße. 4043a

Allerlei
Gummiartikel
wie z. B. Sauger etc. frischer Ware eingetroffen und empfiehlt 7745
Drogerie Lang.

Tier- u. Menschenhaare, Flaschen, Lumpen, Metalle, Eisen, altes Gold u. Silber, Tressen, Papier, Keller- und Speicherkram kauft
Feuerstein, Waldhornstr. 37. Tel. 3481.

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse".

RÜMELIN & Co.
Bankgeschäft Heilbronn a. N.
bestehend seit 1856 — Kilianstr., Ecke Allee
Fernsprecher 12, 799, 1299. Postscheckkonto Stuttgart 333

5050a
Neue zweite grosse unterirdische Stahlkammer

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Garantie und zwar Mäntel und Bogen getrennt je in einer besonderen Stahlkammer.

Vermietung von Schliessfächern in allen Grössen von 3 Mark an jährlich.

Bester Schutz gegen Diebstahl, Brand und andere Verluste.

Aufbewahrung von Wertgegenständen jeder Art in Paketen, Koffern u. a. in abgetrenntem Raum.

Luftkurort Königsfeld (Baden)
Knabenanstalt der ev. Brüdergemeine.
Realschule (Latein privat). Sorgfältige persönliche Erziehung auf christl. Grundlage. Unterricht in kleinen Klassen, zeitgemäße gute Verpflegung. — Prospekt durch den Direktor B. Uttendörfer. 4134a

Parkett- u. andere Holzfußböden werd. wie neu hergericht. Aug. Sitzmann. Näher. b. L. Wächter z. Freischütz B31588 Kaiserallee. Karte genügt.

Bankverein Göttingen Aktiengesellschaft
Göttingen.
Eröffnung von Konto-Korrent und Scheckkonten
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.
5035a.3.1

Ein A778
Friedens-artikel
für Haushalt - Hof - Gastwirtschaft. - Büros - Fabriken - Arbeitsräume - garantiert unverwüstlich, prakt. u. zugkräftig.
In zwei Monaten Hunderttausende Umsatz
Für jed. gew. Erwerbsuchenden. Händler, Hausierer u. Marktreisenden in Stadt u. Land. i. ganzen Reiche leichter angenehmer, sehr hoher Verdienst. Bewerbungen sof. an
Richard Eißner
Pforzheim.

Anfuhr, Entladen u. Besorgung fremder Wagen wird prompt ausgeführt. 7155
Entladen von Waggonladungen, Stadtfuhren.

Ich zahle
gute Preise für alle Sort. Lump., Schneiderabfälle, Papier, Linoleum, Korken, Altmetall, Keller- u. Speicherkram. Postkarte erbeten. **M. Mangel.** Durlacherstr. 70. B26564

Alt-Gold und Silber
Brillanten, Perlen und Juwelen
kauft zu höchsten Preisen
Hof-Juwelier Bertsch
Kaiserstrasse 165. 6487

Lumpen, Neutuchabfälle, Altpapier, Alteisen u. Metalle kauft zu höchsten Preisen
F. & A. Schwarzenberger
Schützenstraße 73.
Telephon 5557. 3983

Leichtes, helles Maschinenöl-Raffinat,
Motorenöl, Zentrifugenöl, Destillat, Heiß- und Sattdampfzylinderöl, Ia wasserlösl. Bohröl, weiß, Fußbodenöl, gelb, Ia gelbes, kons. Maschinenfett, Treibriemenfett in Stangen, Wagenfett u. Lederfett, Ia Karbolineum, Friedensqualität, bunte und weiße Putzwolle preiswert abzugeben.
K. Ehrlich & Co., chem.-techn. Fabrik, Feuerbach-Stuttgart. A785.6.1

Reine Getränkenot!
Machen Sie Ihr **Haus-Getränk** aus d. seit langen Jahren tausendfach bewährten
Heinen's Trankextract
(Kunstmostsubstanzen).
Ohne künstlich. Süßstoff wozu Zucker nötig, erg. ein alkoholhalt. Getränk wie richtiger Apfelmost.
150 Ltr. 100 Ltr. 50 Ltr.
ℳ 18.— ℳ 12.50 ℳ 6.50
mit künstlichem Süßstoff ergibt ein alkoholfreies obstweinähnl. Getränk
150 Ltr. 100 Ltr. 50 Ltr.
ℳ 20.— ℳ 14.— ℳ 7.50
Flaschenpfand für alle Größen 50 Pfg.
Erhältlich in Drogen u. Kolonialw.-Geschäften, Konsum-Vereinen u. s. w.
Weitere Niederlagen werden errichtet.
Heinen's Trankextract-Fabrik, Pforzheim. 324a

Zur staubfreien Reinigung
von Fußböden aller Art empfehlen wir
Lignolin
sog. staubfreies Fegemittel in guter Friedens-Qualität lieferbar
Albert Schröder & Cie, Konstanz.
NB. Tüchtiger Vertreter gesucht. A699

Diplomaten-Schreibtische
billige Preise 8312
Emil Schwehr
Douglasstr. 7 — Tel. 2650

Eßlöffel „SILVANA"
schwere, glatte Rundstiellöffel, galvan. versilb., sind wied. lieferbar. Probesendung = 6 St. ℳ 5.90, 12 St. ℳ 11.50 frco. Nachn. direkt von W. Geiser, Metall-Industrie, Kirchheim-Teck 40.
3490a

Alleinverkauf
eines erstklassig eingeführten Heil- und Tafelwassers, berühmtes Quellenprodukt, bei guter Unterstützung zu vergeben. Barkapital notwendig. Briefe erbeten an den Repräsentanten **Xaver Doll,** z. Zt. München, Landsbergerstr. 67. A800

Lästige Haare! Damenbärte entfernt sofort schmerzlos Enthaarungspulver „Triner" ℳ 3.60, milde u. unschädlich. Großherzogl. Hofapotheke, Kaiserstraße 201 und internationale Apotheke, Marktplatz. 161J

Elektro-Motoren
in Gleich- und Drehstrom jede Größe und Spannung gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Rhein. Elektro Industrie-Werke
A511 Ludwigshafen am Rhein.

Schuhcreme.
Von einem sehr leistungsfähigen Werk, welch. erstklass. Ware herstellt, A814
Grossabnehmer
od. bei Drogisten, Kolonialwar.- u. Schuhgeschäften eingef. rührige **Vertreter** gesucht. Angeb. unter **H. M. 4332** beförd.
Rudolf Mosse, Hamburg.

Schlafzimmer
compl., hell und dunkel, mit Pat.-Rost, starke Steil. Matratze, solide, starke Schreinerarbeit, habe noch einige billig abzugeben. B31484.2.1
Schaeffer, Durlach,
Hauptstraße 81, beim Bahnhof.

Ein anständ. Arbeiter erhält guten B31398
Mittag und Abendtisch
bei Frau Leipheimer Körnerstraße 15, 3. St.

In guten Stoffen, solider und moderner Ausführung empfehlen:
Weiße Sportblusen ℳ 36.80 u. 41.50
Bunt leinene Sportblusen
Bestickte Voileblusen ℳ 42.50 u. 44.50
Feine jugendliche Batistbluse mit reicher Falten- u. Handarbeitgarnitur ℳ 55.—
Elegante Voileblusen mit Handstickerei u. Filetgarnitur ℳ 60.50 u. 74.50
Waschblusen mit Stehkragen in reicher Auswahl. 8834
Steter Eingang in eleganten Neuheiten.
Große Auswahl in Waschkleidern von ℳ 60.— an.
Geschwister Baer
Spezial-Wäsche- und Blusen-Haus
Waldstr. 49. Teleph. 579.

Dienstmannruf Telef. 3406 besorgt alles. B30968 Kronenstr. 7. II.

An- u. Verkaufs-Geschäft „Levy"
kauft ständ. neue Uniformen, Wäsche, Pfandscheine, Uhr., Gebisse, Schmuck., Musikinstr., Nähmasch., Fahrräder. Markgrafenstr. 22, Ecke. Fernsprecher 2015. 8487

Schön. Vereinszimmer
noch einige Tage in der Woche zu vergeb. Gasthaus „zum König von Württemberg", Ecke Adler- und Zähringerstraße. 4917

Kaufe
fortwährend Federbetten und Roßhaarmatratzen. J. Silbermann Brunnenstr. 1. Tel. 2551

Altmetalle
Lumpen, Flaschen, Papier, Bücher, Keller- u. Speicherkram, Felle, alte Maschinen usw. kauft zu hohen Preisen B15897
Karl Kreis, Augartenstraße 27. Ot.III

Hydraulische Oelmühleneinrichtungen lief. kompl. zu den bill. Preisen bei rasch. Lieferung B13935 Joh. Böaele, Vaihingen a. F., Solitudestraße 97a

Der Ankauf einer 7487
Violine
ist Vertrauenssache. Wir bieten volle Garantie für preiswerte Instrumente. Grosse Auswahl von der einfachsten Schulgeige bis zum volltönigen Soloinstrument.
Odeon-Musikhaus, Karlsruhe
Kaiserstrasse 175. Telephon 339.

Erfindungen
Patent-Bureau
Gebrauchsmust. Warenzeichen **H. Haller.**
Leopoldstr. 10, Pforzheim

Empfehle mich in sämtlichen **Holz- u. Kellerarbeiten.** B16160
Karl Mayer, Küferei, Humboldtstraße 14.

Gesuche
u. s. w. werden in deutscher od. französischer Sprache sof., gut, bill. u. diskret angefert. B13802 **Kaiserstr. 157, IV. lks.**

Wer nimmt
2 jugendliche Kinder
im Alter v. 10—12 Jahren zu landwirtschaftlichen Arbeiten auf. Ang. unt. Nr. B16226 an die Bad. Presse erbeten.

Kaufe fortwährend gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, einzelne Stücke, Herrenkleider, Pfandscheine. **Josef Groß,** Markgrafenstr. 6. An- u. Verkauf. B30654

Tabak-Setzlinge
sind jeden Markttag auf dem Gutenbergmarkte, sowie in der Gärtnerei Peter, Neureut, zu haben. B16517

Gartenschläuche
sowie sämtl. Zubehörteile liefern in bewährten Qualitäten prompt u. preiswert
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner,
Amalienstrasse 15. Karlsruhe. Telephon 3021.

Die 240
städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32, Hths. nimmt f. d. Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- u. Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Pollutionen
behandelt durch 14784
Naturheilmethode
Robert Schneider
Kaiserstr 40, Telephon 1741, Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgegend.
20 Jahre hier am Platze.
Sprechz.: früh bis 9 Uhr. mittags 1—4 U.
Samstag u. Sonntag unbest.

Kaufe
gebr. Möbel
Speise-, Herren-, Schlafzimmer sowie einzelne Stücke, ganze Haushaltungen, Betten, Vorhänge, Teppiche usw. An- und Verkaufsgeschäft. 5271
S. Hischmann, Zähringerstr. 29. Tel. 2965.

Eis! Eis!
Zum Abonnement von Kunst-Eis
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz ergebenst ein 7837
B. Finkelstein
Eis- und Mineralwasser-Großhandlung
Telephon 510. Telephon 2875.
10 Rintheimerstr. 10
— Preiskurante stehen gerne zu Diensten. —
Abonnements können jeden Werktag beginnen.